



Singen mit Kindern

6–12 Jahre

herausgegeben von
Klaus Brecht und Klaus K. Weigele
mit 24 neuen Liedern von Helmut Maschke

in Zusammenarbeit mit der Landesakademie für
die musizierende Jugend in Baden-Württemberg

mit Beiträgen von Barbara Comes, Helmut Maschke,
Ingeborg Streicher, Christine Waggerhauser,
Cornelia Welzel und Christine Wetzel
Illustrationen von Julia Ginsbach



Hauptband

 Carus 2.222



Veröffentlichungen der Landesakademie für die musizierende Jugend
in Baden-Württemberg, herausgegeben von Klaus K. Weigele
Reihe 2: Vokalmusik
Band 29/1: *chorissimo!* Quodlibet – Hauptband
herausgegeben von Klaus Brecht und Klaus K. Weigele



1. Auflage

Das Werk und seine Einzelteile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu §52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen. Fotomechanische oder andere Wiedergabeverfahren nur mit Genehmigung des Verlages.

© Carus-Verlag Stuttgart, 2021 Alle Rechte vorbehalten
www.carus-verlag.com / www.chorissimo.info

Satz, Layout, Notensatz: Carus-Verlag
Illustration: Julia Ginsbach

Druck und Bindung: Gulde Druck, Tübingen
Printed in Germany

ISBN 978-3-89948-425-0
ISMN M-007-25421-6

Vorwort

Die Veröffentlichungen im Rahmen der *chorissimo!*-Familie haben das Ziel, das Singen von Kindern und Jugendlichen zeitgemäß zu fördern. Mit dem neuen Band *chorissimo!* Quodlibet öffnet sich eine weitere Tür für die Anbahnung zum mehrstimmigen Singen in Grundschule und Kinderchor mit über 30 Quodlibets. Die Auswahl der Quodlibets schafft auch eine musikalische Brücke zu den *chorissimo!*-Bänden *green* und *blue*, von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe I, vom Kinderchor zum Jugendchor am Anfang. Zugleich sind alle ca. 60 Lieder im Buch auch einstimmig verwendbar.

Der heute zu Unrecht etwas angestaubte Begriff Quodlibet bezeichnet eine schon seit Jahrhunderten existierende Tradition, eigenständige Melodien zusammen zu musizieren. So bedeutet Quodlibet stilübergreifendes Musizieren, Gute-Laune-Musik, Humor, Fabulierkunst und Kreativität. Gerade die Eigenständigkeit der Melodien ist eine besonders wertvolle methodische Hilfe, in die Komplexität des zweistimmigen Singens einzuführen, ohne die jungen Sängerinnen und Sänger zu überfordern.

Gerne haben wir deshalb die Idee von Helmut Maschke aufgenommen, im Rahmen der *chorissimo!*-Reihe seine Sammlung von neu komponierten Quodlibets zu veröffentlichen. Schon *chorissimo! green* zeigt, dass die Quodlibets ein idealer Übergang vom einstimmigen zum mehrstimmigen Singen sind. Der vorliegende Ergänzungsband zu *chorissimo! green* verdichtet die Thematik des mehrstimmigen Singens oder die Einführung in das mehrstimmige Singen mit Kindern im Alter von 6–12 Jahren. Die Liedpaare bestehen meist aus einem traditionellen Lied oder Kanon und sind ergänzt durch eine Neukomposition zum gleichen Thema. *chorissimo! blue* und *orange* vertiefen diesen chorpädagogischen Ansatz mit Quodlibet-Angeboten von einfach bis herausfordernd, so dass auch über die Quodlibet Idee eine aufbauende Chorarbeit vom Klassensingen über den Kinder- und Jugendchor bis hin zum Kammerchor möglich ist.

Der Aufbau dieses Bandes orientiert sich bezüglich der Themenauswahl an dem bereits eingeführten *chorissimo! green*: Rituale, Tageszeiten, Jahreszeiten, Advent/Weihnachten, Welt und Spaß. Viele Expert*innen aus dem Grundschulbereich haben Vorschläge zur Gestaltung der Lieder eingebracht. Die Themen elementare rhythmische Begleitung, einfache Bewegungen und Tänze, Warm-Up und Stimmbildung, Liederarbeitung, Beatboxing, Tischpercussion, Boomwhackers sind den einzelnen Liedern zugeordnet. Vieles davon lässt sich auch auf andere Lieder übertragen, und die Kinder selbst können durch eigene Kreativität über neue Texte, Bilder und Kulissen zu den Liedern sowie szenische Umsetzung derselben im Sinne einer ganzheitlichen Gestaltung der Quodlibets die Chorarbeit bereichern.

Darüber hinaus umfasst das Zusatzmaterial einen Musizierband mit einfachen Klavierbegleitungen und praxisbezogenen Mustern für die Begleitung mit dem Orff-Instrumentarium. Diese sind didaktisch so aufgearbeitet, dass es mehrere Schwierigkeitsstufen, je nach Leistungsstand der Schüler*innen, gibt. Diese Begleitmuster lassen sich ebenso leicht auf andere Instrumente, z. B. Boomwhackers, übertragen. Wie gewohnt gibt es CDs mit auf Originalinstrumenten eingespielten Playbacks und Audioaufnahmen, die von Kindern eingesungen wurden. Musiziervorschläge zu jedem Lied orientieren sich an den eingespielten Versionen der CD. Ergänzt wird diese durch einen umfangreichen Workshop, welcher weitere Ideen zum kreativen Umgang mit Quodlibets sowohl für den Alltag, im Klassenunterricht und in der Chorprobe, als auch für die öffentliche Präsentation, z. B. bei Schulfesten oder Konzerten, gibt. Die Illustrationen des Hauptbandes bereichern auch das Liederbuch für Kinder, machen Lust zum Singen und zum Ausprobieren der eigenen Stimme und sollen die Fantasie der Kinder anregen.

Wir bedanken uns besonders bei Helmut Maschke für seine Kompositionen und vielfältige Anregungen und Ideen, bei der Illustratorin Julia Ginsbach für die phantasievolle Ausgestaltung des Bandes, den Mitautor*innen für Ihre kreativen Impulse für die Umsetzung der Lieder und Quodlibets, den Musiker*innen sowie den Kindern des Kinderchores SingsalaSing der Landesakademie Ochsenhausen für ihre musikalischen Beiträge, die dieses Buch bereichern.

Ochsenhausen, Juli 2021
Dr. Klaus K. Weigele und Klaus Brecht



Übersicht

Kapitel 1: Rituale / Tageszeiten

- 1 Wann und wo / Hey und hallo / Bruder Jakob 6
- 2 Glückauf im neuen Jahr / Lasst uns tanzen 8
- 3 Grün, grün, grün sind alle meine Kleider / Rätsellied / Salibonani 10
- 4 Der Mond ist aufgegangen / Herr, bleibe bei uns 12
- 5 ABC-Lied / Rechenlied 14
- 6 Rundadinella / Wir gratulieren zum Geburtstag 16
- 7 Entendez vous le carillon / Fröhlich sei das Mittagessen / The little bells . . . 18

Kapitel 2: Jahreszeiten

- 8 Es war eine Mutter / Kennst du die Jahreszeiten 20
- 9 Alle Vögel sind schon da / Frühling lässt die Sonne scheinen 22
- 10 Hopp, hopp, hopp / Kleiner Schmetterling 24
- 11 Trarira, der Sommer, der ist da / Hurra, der Sommer ist da 26
- 12 Im Walde da wachsen die Beern / Der Herbst ist gekommen 28
- 13 A, a, a, der Winter, der ist da / Heute hat's geschneit 30
- 14 Ach bitterer Winter / Winter, zieh wieder davon 32
- 15 Schneeflöckchen, Weißbäckchen / Hei! Hurra! Welche Freude 34

Workshop Quodlibet 36

Kapitel 3: Advent / Weihnachten

- 16 Leise rieselt der Schnee / Weit durch die Nacht 40
- 17 Klöpfeslied / Siehst du das Licht der Kerzen 42
- 18 Morgen, Kinder, wird's was geben / Wer bringt die Geschenke 44
- 19 Licht der Weihnacht / We wish you a merry Christmas 46
- 20 Shalom chaverim / Weihnachten steht vor der Tür 48
- 21 Eyja ja / Maria durch ein Dornwald ging 50

Kapitel 4: Welt

| | | |
|----|---|----|
| 22 | Three little kittens / Ein Mops mit Namen Ottokar | 52 |
| 23 | Ainsi font, font font / Tanzt, ihr Marionetten | 54 |
| 24 | Old Mac Donald had a farm / Der musikalische Bauernhof | 56 |
| 25 | Shake, shake the apple tree / Schütteln wir den Apfelbaum | 58 |
| 26 | Row your boat / La mar estaba salada | 60 |

Kapitel 5: Spaß

| | | |
|----|--|----|
| 27 | Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann / Im Zwergenland geht's lustig zu | 62 |
| 28 | Jimba, jimba / Fitness-Tanz der Geister | 64 |
| 29 | Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad / Mein Opa ist ein optimaler Typ . . | 66 |
| 30 | O, du lieber Augustin / Augustin im Stadtgespräch/in der Natur/beim Tanz . . | 68 |

| | |
|--|----|
| Alphabetisches Liedverzeichnis | 72 |
|--|----|

Symbole



Ablauf der Audio- und Playback-Aufnahme bzw. Musiziervorschlag für das Singen zum Playback



Unter diesen Tracknummern sind die Lieder und das Quodlibet auf der Audio- und der Playback-CD zu finden.



Egal ob Lehrer*in, Chorleiter*in oder weder noch – in diesem Buch darf sich jede*r mit der sympathischen Person Simo identifizieren, die hier stellvertretend die Leitung übernimmt.



1.1 Wann und wo

Kanon

① D A D ② D A D ③ D A D ④ D A D

Wann und wo, wann und wo se - hen wir uns wie - der und sind froh?

mündlich überliefert

Tanz

Aufstellung Innen- und Außenkreis, sich gegenüberstehend

Takt 1+2: patsch – patsch – mit dem Gegenüber einklatschen (2x)

Takt 3+4: Während die Kinder des Außenkreises 4 Schritte (auf Halbe) nach rechts zum nächsten Gegenüber weitergehen, winken die Kinder im Innenkreis und stampfen in Takt 4 auf „froh“

Die Schrittfolge wiederholen, bis man wieder beim ersten Gegenüber angelangt ist

Variante: Die Tanzgruppe beginnt den Kanon, das Publikum setzt beim 2. (evtl. auch beim 3. und 4. Satz ein).

1.2 Hey und hallo / Bye, au revoir

Kanon

Strophen zur Begrüßung

① D A D ② D A D ③ D A D ④ D A D

1. Hey und hallo, ihr lie - ben Leut, seid uns will - kom - men hier und heut!
2. Jetzt geht es los, wir fan - gen an. Je - der singt mit so gut er kann.

Strophen zur Abschiedung

① D A D ② D A D ③ D A D ④ D A D

1. Bye, au re - voir, auf Wie - der - sehn! Jetzt wol - len wir nach Hau - se gehn.
2. Wir sa - gen al - len Tschüss! Good - bye! Nun ist für heut der Spaß vor - bei.

Text und Musik: Helmut Maschke

© Carus-Verlag, Stuttgart

Gesten

Hey und hallo, ihr lieben Leut,
seid uns willkommen hier und heut!
Jetzt geht es los, wir fangen an.
Jeder singt mit so gut er kann.

mit einer Hand winken (rechts, links, rechts, links)
Verbeugung, rechten Arm mitführen
linken Zeigefinger hochstrecken
mit dem rechten Zeigefinger auf eine einzelne Person deuten (4x)

1.3 Bruder Jakob

Kanon

① D A D D A D ② D A D D A D

Bru - der Ja - kob, Bru - der Ja - kob, schläfst du noch? Schläfst du noch?
Frè - re Jac - ques, frè - re Jac - ques, dor - mez - vous? Dor - mez - vous?

5 ③ D A D D A D ④ D A D D A D

Hörst du nicht die Glo - cken? Hörst du nicht die Glo - cken? Ding dang dong, ding dang don,
Son - nez les ma - ti - nes, son - nez les ma - ti - nes. Din dan don, din da don.

Trad. aus Frankreich, deutscher Text: überliefert

Warm-Up

- Die Kinder verteilen sich im Raum und schwingen mit den Armen im Metrum des Liedes.
- Simo singt das unten stehende Motiv in bequemer Geschwindigkeit vor, die Gruppe antwortet.
- Simo verändert die Tonhöhe und variiert die Lautstärke.
- Simo lässt einzelne Kinder einen von ihnen gewählten Startton surmen; die Gruppe antwortet mit dem Glockenmotiv.
- Die Kinder wandern durch den Raum, suchen sich einen selbstgewählten Startton und singen von diesem Ton aus zweimal das Motiv; wiederholen mit neuem Startton. So entsteht ein Cluster.

dong, dong.



Musiziervorschlag

Kanons einzeln: 2 Takte Intro – 4 Durchgänge (1x einstimmig, 3x im Kanon)
Quodlibet Begrüßung: 2 Takte Intro – 1x *Bruder Jakob* – 1x *Wann und wo* – 1x *Hey und hallo* – alle Melodien gleichzeitig: 2x *Bruder Jakob*, beide anderen Lieder 2–4x, je nach Einsatz-Zeitpunkt (Die Audio-CD bietet eine alternative Reihenfolge der Lieder). Tipp: Das „ding dang dong“ in *Bruder Jakob* kann dazu als permanentes Ostinato vokal oder instrumental musiziert werden.
Quodlibet Abschied: 2 Takte Intro – 2x *Bye, au revoir* – 2x *Wann und wo* – 4x beide Lieder zusammen



Track

1–4

2.1 Glückauf im neuen Jahr



1. Das al - te ist ver - gan - gen, das neu - e an - ge - fan - gen.
 2. Will - kom - men bei uns heu - te! Es grüßt euch uns - re Meu - te!
 3. Das Schul - jahr ist zu En - de, wir rei - chen uns die Hän - de.
 4. Wir kön - nen's kaum er - war - ten, dass nun die Fe - rien star - ten!



Glück - auf, Glück - auf _____ im neu - en Jahr! (Neujahr)
 Ihr seid jetzt da. _____ Hipp hipp hur - (Schuljahr)
 Mit euch war's schön. _____ Auf Wie - der - seh - (Schuljahresende)
 Heut geht es los, _____ der Spaß ist groß. (Ferienbeginn)

Neujahrslied aus Westfalen, Str. 2-4: Helmut Maschke
 © Carus-Verlag, Stuttgart (Str. 2-4)

Tanz

Die Kinder stehen im Kreis. Die Gruppe wird durchgezählt, „1, 2, 1, 2“ und es entstehen zwei Gruppen.
 Die Bewegungen werden im 4/4 Metrum ausgeführt.

- T. 1+2: Beginn des Tanzes, Schritt 1 und dem rechten Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 3+4: Schritt 2 und dem linken Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 5+6: Schritt 3 und dem rechten Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn, während Gruppe 1 geht
- T. 7+8: Schritt 4 und dem linken Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 9+10: Schritt 5 und dem rechten Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 11+12: Schritt 6 und dem linken Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 13+14: Schritt 7 und dem rechten Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 15+16: Schritt 8 und dem linken Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 17+18: Schritt 9 und dem rechten Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 19+20: Schritt 10 und dem linken Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 21+22: Schritt 11 und dem rechten Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 23+24: Schritt 12 und dem linken Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 25+26: Schritt 13 und dem rechten Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 27+28: Schritt 14 und dem linken Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 29+30: Schritt 15 und dem rechten Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 31+32: Schritt 16 und dem linken Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 33+34: Schritt 17 und dem rechten Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 35+36: Schritt 18 und dem linken Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 37+38: Schritt 19 und dem rechten Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 39+40: Schritt 20 und dem linken Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 41+42: Schritt 21 und dem rechten Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 43+44: Schritt 22 und dem linken Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 45+46: Schritt 23 und dem rechten Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 47+48: Schritt 24 und dem linken Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 49+50: Schritt 25 und dem rechten Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 51+52: Schritt 26 und dem linken Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 53+54: Schritt 27 und dem rechten Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 55+56: Schritt 28 und dem linken Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 57+58: Schritt 29 und dem rechten Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 59+60: Schritt 30 und dem linken Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 61+62: Schritt 31 und dem rechten Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 63+64: Schritt 32 und dem linken Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 65+66: Schritt 33 und dem rechten Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 67+68: Schritt 34 und dem linken Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 69+70: Schritt 35 und dem rechten Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 71+72: Schritt 36 und dem linken Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 73+74: Schritt 37 und dem rechten Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 75+76: Schritt 38 und dem linken Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 77+78: Schritt 39 und dem rechten Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 79+80: Schritt 40 und dem linken Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 81+82: Schritt 41 und dem rechten Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 83+84: Schritt 42 und dem linken Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 85+86: Schritt 43 und dem rechten Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 87+88: Schritt 44 und dem linken Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 89+90: Schritt 45 und dem rechten Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 91+92: Schritt 46 und dem linken Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 93+94: Schritt 47 und dem rechten Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 95+96: Schritt 48 und dem linken Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 97+98: Schritt 49 und dem rechten Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn
- T. 99+100: Schritt 50 und dem linken Fuß 4 Schritte gegen den Uhrzeigersinn



2.2 Lasst uns tanzen

F (C) Dm Gm C

1. Lasst uns tan - zen, lasst uns sin - gen, kommt, wir la - den al - le ein!
 2. Li - sa spielt auf ih - rer Flö - te, Ben - ni hopst im Pol - ka - schritt.

5 F C7 F Bb F/C 1. C7 F 2. C7 F

1. Lasst Mu - sik im Haus er - klin - gen! Hey, wir wol - len fröh - lich sein!
 Fa la la la la la la la, fa la la la la la la la
 2. Em - ma bläst auf der Trom - pe - te und ihr klei - ner Hund jault mit.
 Fa la la la la la la la, fa la la la la la la la

3. Felix tanzt auf seinen Händen,
 Jenny gibt den Rhythmus vor.
 Alle Kinder in der Klasse
 singen gutgelaunt im Chor.
 Fa la la ...

4. Mona trommelt auf den Töpfen,
 Leo pfeift das Lied dazu.
 Alle wackeln mit den Köpfen,
 klatschen mit wie du.
 Fa la la ...

5. Die Musik ist jetzt verklungen,
 unser St ist nun
 Haben nicht schön gesungen?
 schüss! Auf Wiedersehn! Goodbye!
 Fa la ...

Text und Musik: Helmut Maschke
 © Carus-Verlag, Stuttgart

Bewegungen

Die Kinder erfinden eigene Bewegungen, die in jedem Fall vorzuziehen sind.
 Beispiele für einige mögliche Umformungen:

1. ...st uns si
 ...ta
 soll Musik erk
 uns alle fröhlic
 2. ...t auf ...te,
 Benni ne
 Emma bläst auf der Trompete.
 Alle musizieren mit.

1x um die rechte Schulter am Platz drehen
 Winkende Einladebewegung mit der rechten Hand
 Beide Arme zeichnen einen großen Kreis vor dem Körper
 von unten nach oben verlaufend
 Klatschen (auf Halbe)

Ein Kind geht einen Schritt vor (jedes Mal) und spielt
 pantomimisch auf der Flöte.
 Ein Kind hopst auf der Stelle.
 Ein Kind spielt pantomimisch Trompete.
 Alle Kinder dürfen pantomimisch ein Instrument spielen.



Musiziervorschlag

Lieder einzeln: 4 Takte Intro – 3 Strophen
Quodlibet: 4 Takte Intro – 2x *Lasst uns tanzen* – 2x *Glück auf* –
 2x beide Lieder zusammen



Track

5–7

3.1 Grün, grün, grün sind alle meine Kleider



1. Grün, grün, grün sind alle meine Kleider,
 2. Blau, blau, blau sind alle meine Kleider,
 3. Schwarz, schwarz, schwarz sind alle meine Kleider,



grün, grün, grün ist alles, was ich hab.
 blau, blau, blau ist alles, was ich hab.
 schwarz, schwarz, schwarz ist alles, was ich hab.



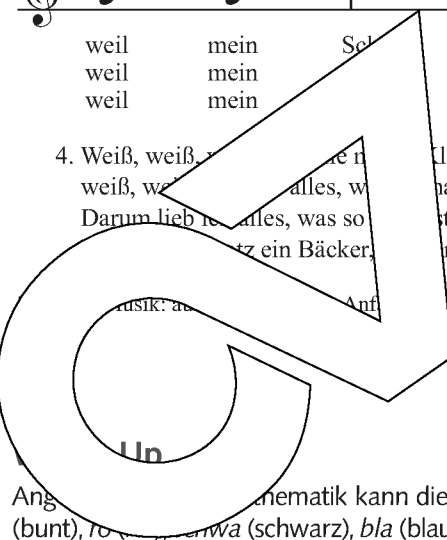
Da - rum — lieb ich alles, was grün ist,
 Da - rum — lieb ich alles, was so blau ist,
 Da - rum — lieb ich alles, was so schwarz ist,



weil mein Schatz ein Jä - ger, Jä - ger ist.
 weil mein Schatz ein See - mann, See - mann ist.
 weil mein Schatz ein Horn - stein fe - ger ist.

4. Weiß, weiß, weiß sind alle meine Kleider,
 weiß, weiß, weiß ist alles, was ich hab.
 Darum lieb ich alles, was so weiß ist,
 weil mein Schatz ein Bäcker, Bäcker ist.

5. Bunt, bunt, bunt sind alle meine Kleider,
 bunt, bunt, bunt ist alles, was ich hab.
 Darum lieb ich alles, was so bunt ist,
 weil mein Schatz ein Maler, Maler ist.



Die Musik: ab dem 19. Jahrhunderts in vielen Varianten überliefert

Angewandte Rhythmik kann die folgende Übung auf verschiedene Silben gesungen werden: *nü* (grün), *bu* (bunt), *to* (schwarz), *bla* (blau), *si* (silber). Der Klang der Vokale wird an die besungene Farbe angeglichen.



Nü, nü, nü, nü.

Variante 1: Die Kinder nennen eigene Farben, die dann vertont werden.

Variante 2: Mit jeder neuen Farbe steigt man mit der Übung einen Ton nach oben (bis zur Terz oder Quinte) und wieder hinab.



Musiziervorschlag

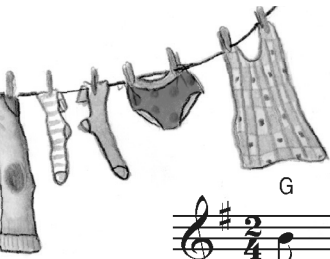
Lieder einzeln: 4 Takte Intro – 3 Strophen

Quodlibet: 4 Takte Intro – 1x *Salibonani* – 2x *Grün, grün, grün* – 2x *Rät-sellied* – 1x *Grün, grün, grün* – 1x beide Lieder zusammen (Die Audio-CD bietet eine alternative Reihenfolge der Lieder). Tipp: *Salibonani* kann als Ostinato nach Belieben dazu gesungen werden



Track

8–10



3.2 Rätsellied



1.-3. Ra - tet mal, wer kann das sein: 1. Er lebt in un - serm Wei - her.
 2. Er gau - kelt durch den Gar - ten.
 3. Er schwimmt durch al - le Mee - re.



1.-3. Ra - tet mal, wer kann das sein: 1. Die Far - be, die ist grün.
 2. Die Far - be, die ist gelb.
 3. Die Far - be, die ist blau.



hüpft und plantscht und quakt uns dann ein Lied zur A - nd - fer - t.
 Früh - lings - düf - te, Son - nen - schein und Blu - m - al - Ar - ten.
 sprüht Fon - tä - nen, manch - mal kommt Schif - en die Que - re.



1.-3. Ra - tet mal, wer kann das sein: 1. Die Far - be, die ist grün. (Frosch)
 2. Die Far - be, die ist gelb. (Zitronenfalter)
 3. Die Far - be, die ist blau. (Blauwal)

4. Ratet mal, wer kann das sein: Er hat Punkte auf dem Rücken.
 Ratet mal, wer kann das sein: Die Farbe, die ist rot.
 Ratet mal, wer kann das sein: Er ist schwarz und zieht rote Punkte, kann er uns doch entzücken.
 Ratet mal, wer kann das sein: Die Farbe, die ist rot. (Marienkäfer)



5. Ratet mal, wer kann das sein: Er schwimmt ganz gravitatisch.
 Ratet mal, wer kann das sein: Die Farbe, die ist weiß.
 Er lebt an vielen Orten. Sein Flug ist stolz und majestätisch.
 Ratet mal, wer kann das sein? Die Farbe, die ist weiß. (Schwan)

6. Ratet mal, wer kann das sein: Er lebt im fernen Urwald.
 Ratet mal, wer kann das sein: Die Farbe, die ist bunt.
 Er kreischt und krächzt und quasselt laut und schwatzt in einer Tour halt.
 Ratet mal, wer kann das sein: Die Farbe, die ist bunt. (Papagei)



Text und Musik: Helmut Maschke
 © Carus-Verlag, Stuttgart

3.3 Salibonani



Sa - li - bo - na - ni, sa - li - bo - na - ni, sa - li - bo - na - ni, sa - li - bo - na - ni.

Trad. aus Simbabwe

5.2 Rechenlied

G C G D7 G Am D G

Vier mal neun ist sechs - und - drei - ßig. Ach, was bin ich heu - te flei - ßig!
 Vier mal vier ist zwei mal acht. Jetzt echt? Wer hät - te das ge - dacht! -

5 G D7 G D G D7 G D

Drei mal fünf ist acht plus sie - ben. Das muss ich noch kräf - tig ü - en.
 Zehn mal zehn ist meis - tens hun - dert, was jetzt kei - nen mehr ver - wun lert.

9 G C G D7 G Am D G

Drei mal drei ist neun, Herr Leh - rer. Drei mal sieb - zehn wä - re schw rer.
 Zehn ge - teilt durch fünf ist zwei. Und aus ist's ni der ech - ne

Text und Musik: Helmut Maschke
 © Carus-Verlag, Stuttgart

Einstieg

Simo präsentiert den **Rechenlied** des Liedes. Die **Rechnungen** (z. B. „4 · 9 = 36“) sind auf Zahlenkärtchen notiert, die Reimverse des Liedes. Die **Rechnungen** sind auf Zahlenkärtchen notiert, die Reimverse des Liedes.

- Alle lesen gemeinsam das Lied (diese Übung gilt auch für das ABC-Lied):
- „Lied“ faule Schüler / eine strenge Lehrerin! / ein Nerd / ein Roboter (Nase zuhalten)!“
- Die Kinder lesen den Text leise / stumm mit und erhalten erneut die Aufgabe festzustellen, an welcher Stelle Simo gestoppt hat.
- Nach einigen Durchgängen hat sich die Melodie ziemlich sicher eingeprägt und das Lied wird zunächst im Wechselgesang ausgeführt. Die beim Üben des Textes verwendeten Variationen können natürlich auch beim Singen eingesetzt werden: „Singe langsam wie ein müder Schüler / schnell wie eine Rechenkünstlerin / ...“

Wiederholung

- Die Kinder lesen den Text leise / stumm mit und erhalten erneut die Aufgabe festzustellen, an welcher Stelle Simo gestoppt hat.
- Nach einigen Durchgängen hat sich die Melodie ziemlich sicher eingeprägt und das Lied wird zunächst im Wechselgesang ausgeführt. Die beim Üben des Textes verwendeten Variationen können natürlich auch beim Singen eingesetzt werden: „Singe langsam wie ein müder Schüler / schnell wie eine Rechenkünstlerin / ...“

Bastelidee

Die Kinder schreiben die Rechnungen auf Kartonkarten und bringen diese an einen Griff an. Während des Singens wird dann jeweils das Kärtchen mit der betreffenden Rechnung in die Höhe gehalten.



Musiziervorschlag

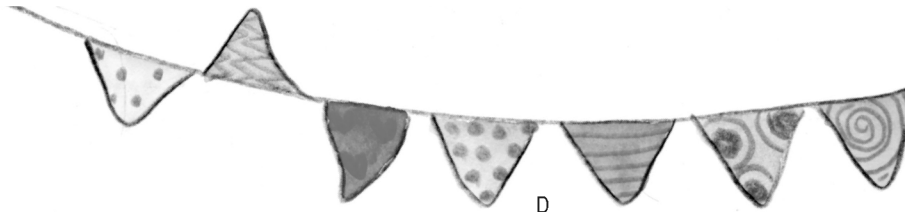
Lieder einzeln: 4 Takte Intro – 2 Durchgänge
Quodlibet: 4 Takte Intro – 1. Str. *ABC-Lied* – 1. Str. *Rechenlied* – 1x beide Lieder zusammen



Track

14–16

6.1 Rundadinella



Solo/kl. Gr.: 1. Stimmt an den Rund - ge - sang: } run - da - di - nel - la,
 Alle: Run - da, run - da, run - da, }



der schö - ner nie er klang: } run - da - di - nel - la.
 run - da run - da run - da, }

2. Singt mit in unserm Chor – rundadinella – voll Freude und Humor – rundadinella!
3. Das Singen hält uns fit, – rundadinella – drum singen alle mit – rundadinella!
4. Wir singen grandios – rundadinella – und meistens fehlerlos – rundadinella!

Am Geburtstag

1. Geburtstag hast du heut, – rundadinella – da freu'n sich alle Leute rundadinella!
2. Du fühlst dich königlich, – rundadinella – drum singen wir für dich – rundadinella!
3. Für dich gib't es einen Tusch – rundadinella – im fernen Himmel kusch – rundadinella!
4. Bleib lustig und froh – rundadinella – und glücklich sein – rundadinella!

Text und Musik: Gesellsch. ... Str. 2: Helmut Maschke
 © Carus-Verlag, Stuttgart (2)

Leitung mit ... Instrumenten
 ... dient als ... Hilfestellung.

Triangel: psst Hal - lo! psst Hal - lo! psst Hal - lo! psst Hal - lo!

Claves: Schickt ei-nen Gruß, ei-nen Gruß, ei-nen Gruß, ei-nen Gruß, ei-nen Gruß, ei-nen Gruß, ei-nen Gruß.

Große Trommel: Gut ge-launt, gut ge-launt bist ja heu-te gut ge-launt!



Musiziervorschlag

Lieder einzeln: 4 Takte Intro – 3 Strophen
Quodlibet: 4 Takte Intro – 1x *Geburtstagslied* – *Rundadinella* (2. Textzeile)
 als Refrain – 1x *Geburtstagslied* – Refrain – 2x beide Lieder zusammen



Track 17–19

6.2 Wir gratulieren zum Geburtstag



1. Ein je - der, der dich heu - te trifft, dem wird ganz plötz - lich klar:
 2. Du strahlst und lä - chelst ganz ver - gnügt wie ein Ge - burts - tags - kind,
 3. So wün - schen wir dir hier und heut viel Freu - de und viel Glück,



Du hast be - stimmt Ge - burts - tag heut! Das ist doch wun - der - bar!
 bist quietsch - fi - del und froh wie es Ge - burts - tags - kin - der sind
 Ge - sund - heit, gu - te Freun - de und ein Le - ben voll Mu - sik.

Text und Musik: Helmut Maschke
 © Carus-Verlag, Stuttgart

Geburtstagsrap

Aus Namen und Geburtstag kann für jedes Kind ein eigener Rap entstehen. Dies kann als Intro oder Zwischenspiel / Break für das Geburtstagslied eingesetzt werden.

Beispiel 1: Geburtstags-Rap Mehmet



Beispiel 2: Geburtstags-Rap Deschda



7.1 Entendez vous le carillon

Kanon

En-ten-dez vous le ca - ril - lon, don don don don don don don don don don don don don.

Trad. aus Frankreich

Liederarbeitung

- Die einzelnen Wörter sind auf große, gut sichtbare Karten geschrieben und im Raum befestigt. Ein Kind spricht das erste Wort vor und zeigt auf die entsprechende Wortkarte; die Gruppe antwortet. Er wiederholt die ersten beiden Wörter vor, zeigt wiederum auf die Wortkarten, die Gruppe antwortet, dann folgen die weiteren drei Wörter, immer von neuem wiederholend beginnend.
- Langsam, aber rhythmisch orientiert am Lied sprechen.
- Danach kommt die Melodie dazu und wird in mehreren Abschnitten erarbeitet.

7.2 Fröhlich sei das Mittagessen

Fröh-lich sei das Mittag-essen, die Mu-sik nicht zu ver-ges-sen!

Und euch alle Ap-pe-tit, gu-ten Ap-pe-tit!

Text: ... mit Maschke
© Carus (Musik)

Warm-Up

„Stell dir vor, du hast eine unsichtbare, vor dir schwebende Glaskugel gezaubert. Verfolge sie mit den Augen bis sie unhörbar verschwindet. Du kannst sie erneut sichtbar und hörbar machen, wenn du sie mit einem Zauberstab vorsichtig anschlägst („ding“ oder „dong“, Töne lange klingen lassen). Wie klingt es, wenn jede Glaskugel im Raum eine eigene Tonhöhe hat? Wie klingt es, wenn es nur zwei verschiedene Töne sind? (mit Metallophon z. B. d^2 und h^1 vorgeben)“

Erweiterung: Die Glaskugelklänge zu einer kleinen Melodie erweitern. Ein Kind aus der Gruppe zeigt jeweils an, wann von Ton 1 zu Ton 2, usw. gewechselt wird.

Ding, dong, ding, dong.

7.3 The little bells at Westminster

Kanon

The lit - tle bells at West - min - ster go ding dong ding dong dong.

Trad. aus England

Weitere Gestaltungsideen in *chorissimo! green* (Carus 2.205), S. 64+65.



Musiziervorschlag

Fröhlich sei das Mittagessen: 4 Takte Intro – 1x einstimmig, 3x im Kanon
Entendez vous le carillon: 6 Takte Intro – 4 Durchgänge: 1x einstimmig, 3x im Kanon

The little bells at Westminster: 4 Takte Intro – 4 Durchgänge: 1x einstimmig, 3x im Kanon

Quodlibet: 5 Takte Intro – 3x *Fröhlich sei*, nach 2 Takten *Entendez vous* dazu (3x), nach 2 Takten *The little bells* dazu (3x) – am Schluss alle zusammen: „Guten Appetit!“



Track
20–23

8.1 Es war eine Mutter

F (C7) F (Dm) Gm7 C7 F

1. Es war ei - ne Mut - ter, die hat - te vier Kin - der,
 2. Der Früh - ling bringt Blu - men, der Som - mer den Klee, —

C 5 Dm (Gm) Dm Gm7 C7 F

den Früh - ling, den Som - mer, den Herbst und den Win - ter
 der Herbst, der bringt Trau - ben, der Win - ter den Schnee. —

Text und Melodie: aus Baden, in verschiedenen Varianten überliefert

Erweiterung

- Klangcollagen: Welche Instrumente klingen nach Frühling, Sommer, Herbst und Winter? An was erinnern die gefundenen Klänge in dieser Jahreszeit?
- Vier Klänge auswählen, die bei *Es war eine Mutter* jeweils auf eine Stelle der Worte „Frühling/Sommer/Herbst/Winter“ punktgenau erklingen (z. B. Frühling = Fingerzymbel, Sommer = Glockenspiel-Glissando aufwärts, Herbst = Samen-Pökel, Winter = Triangel)



8.2 Kennst du die Jahreszeiten



1. Wer lässt die Vö - gel zu uns ziehn? Wer lockt mit Son - nen - schein?
2. Wer liebt die Fe - rien - lang und heiß? Wer schwimmt mit uns im See?
3. Wer malt am Baum die Blät - ter bunt? Wer platscht durch Matsch und Dreck?
4. Wer bringt uns Näch - te, kalt und klar? Wer lässt es bei uns schnein?



1. Wer lässt die Blu - men wie - der blühen, lädt uns zum Sin - gen?
2. Wer mag wie wir Spa - ghet - ti - eis, und tanzt im grü - nen Klee?
3. Wer baut sich ei - nen Dra - chen und wer pfeift ums Häu - ser - eck?
4. Wer schickt Sankt Nik - laus je - des Jahr und lädt zur Juh - hee ein?

Text und Musik: Helmut Maschke
© Carus-Verlag, Stuttgart

Quodlibet-Gestaltung

- Es werden vier Jahreszeiten-Gruppen eingeteilt. Jedes Kind erhält ein zur Jahreszeit passendes Chiffontuch.
- Kennst du die Jahreszeiten?: Gruppe „Frühling“ singt Strophe 1 und dreht sich mit Chiffontuch in der rechten Hand einmal um sich selbst (Vögel), wirft das Tuch in die Höhe und fängt es auf (Sonnenschein) und knüllt das Tuch, um es als Blume erblühen.
 - Es war eine Mutter: als Refrain; Tücher vor dem Körper hin- und herschwingen
 - Kennst du die Jahreszeiten?: Gruppe „Sommer“ singt Strophe 2 und schwingt ihr gelbes Tuch als senkrechte Linie vor dem Körper (ganztaktig); auf Schlussston ein beidbeiniger Hüpfen
 - Es war eine Mutter: als Refrain; Tücher vor dem Körper hin- und herschwingen
 - Kennst du die Jahreszeiten?: Gruppe „Herbst“ singt Strophe 3 und „malt“ mit dem roten Tuch frei in die Luft (T. 1–6); bei „platscht“ eine Drehung um sich selbst
 - Es war eine Mutter: als Refrain; Tücher vor dem Körper hin- und herschwingen
 - Kennst du die Jahreszeiten?: Gruppe „Winter“ singt Strophe 4 und schwingt ihr weißes Tuch auf- und ab vor dem Körper, dabei um sich drehen; auf letztes „Juchhee“ Tuch hochwerfen und wieder auffangen
 - Es war eine Mutter: als Refrain; Tücher vor dem Körper hin- und herschwingen
 - Quodlibet: Jeweils eine Jahreszeiten-Gruppe singt und tanzt ihre eigene Strophe; die restlichen Gruppen singen und schwingen zu „Es war eine Mutter“ (4 Strophen, bis alle Jahreszeiten an der Reihe waren)



Musizieranschlag

- Es war eine Mutter:** 4 Takte Intro – 2 Strophen
Kennst du die Jahreszeiten: 4 Takte Intro – 4 Strophen
Quodlibet: 4 Takte Intro – 1x *Es war eine Mutter* – 3x *Jahreszeiten* – 2x beide Lieder zusammen



Track
24–26

9.1 Alle Vögel sind schon da



1. Al - le Vö - gel sind schon da, al - le Vö - gel, al - le!
 2. Wie sie al - le lus - tig sind, flink und froh sich re - gen!
 3. Was sie uns ver - kün - den nun, neh - men wir zu Her - zen:

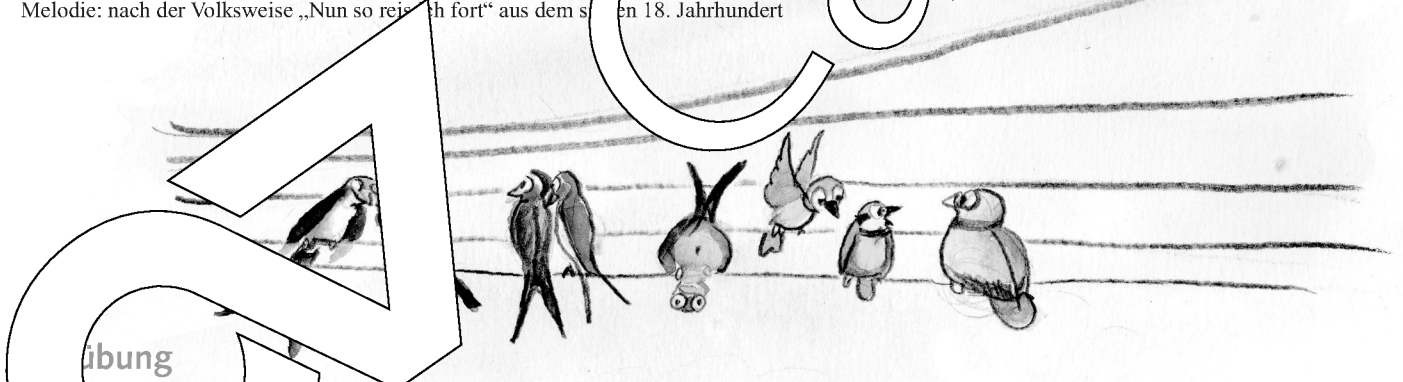


Welch ein Sin - gen, Mu - si - zern, Pfei - fen, Zwit - schern, Ti - ri - liern
 Am - sel, Dros - sel, Fink und Star und die gan - ze Vo - gel - schar
 Wir auch wol - len lus - tig sein, lus - tig wie die Vö - ge - lein,



Früh - ling will nun ein - mar - schiern, kommt mit Sang und Schal -
 wün - schen dir ein fro - hes Jahr, lu - te He - und Se - gen.
 hier und dort, feld - aus, feld - ein sin - a, sprü - hen, er - zen!

Text: August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874)
 Melodie: nach der Volksweise „Nun so reich fort“ aus dem 18. Jahrhundert



Übung

Motiv der Tak... bietet sich als stimmbildnerischer Einstieg an. Dazu wird es schrittweise in höhe-
 re Lagen... üben



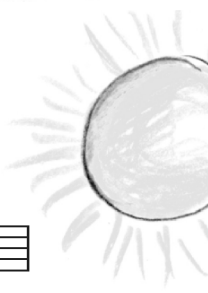
- wie ein Vogel (dü dü dü)
- wie jemand, der sich über den Frühling freut (tra la la)
- wie ein Wanderer (pfeifen)

Tanz

Die Erarbeitung der Tanzform könnte auch schon vor dem gemeinsamen Singen erfolgen, da sich dabei die Melodie einprägt und die Liedform verdeutlicht wird. Der Tanz passt zu beiden Liedern.

1. Zeile: zum großen Kreis durchfasst, 16 Schritte gegen den Uhrzeigersinn gehen
2. Zeile: Handfassung Paarkreis,
 8 Schritte gegen den Uhrzeigersinn (T. 5+6)
 8 Schritte im Uhrzeigersinn (T. 7+8)
3. Zeile: wie 1. Zeile

9.2 Frühling lässt die Sonne scheinen



1. Früh - ling lässt die Son - ne schei - nen, Wald und _ Wie - sen wer - den grün.
 2. Früh - ling lässt die Blu - men sprie - ßen, malt sie _ hin mit leich - ter Hand.
 3. Früh - ling lässt Mu - sik er - klin - gen. Ü - ber - all hört man sein Lied.



Son - ne taut den _ letz - ten Schnee, lau - er Wind weht _ ü - bern See
 Busch - wind - rös - chen _ blü - hen schon, Veil - chen, Kro - kus, _ A - kkomon
 Al - les pfeift und _ mu - si - ziert, zwit - schert, geigt und _ ju - bliert.



Früh - ling lässt die Son - ne schei - nen. Kennt, wir _ woh - ins ü - ne zieht!
 Früh - ling lässt die Blu - men sprie - ßen. Sont wir _ nur _ as _ ze Land.
 Früh - ling lässt Mu - sik er - klin - gen. Stimmt mit _ er! Sert an - le mit!

Text und Musik: Helmut Maschke
 © Carus-Verlag, Stuttgart

Vorübung



ü Früh - ling lässt die Son - ne schei - nen!
 ü Früh - ling lässt die Blu - men sprie - ßen!
 ü Früh - ling lässt Mu - sik er - klin - gen!

offenes „o“ „Sonne“
 singt vor der antworten

- die Kombination vor. Geeignet sind z. B. ä-i, a-e oder e-i

- die Refer (Startton c¹) starten und chromatisch nach oben erweitert werden.

Liederarbeitung

Simo singt das Lied mehrmals vor; die Kinder sollen die Liedform erkennen und diese mit verschiedenfarbigen Kärtchen oder Tüchern verdeutlichen: Welcher Teil kommt nur einmal? Welcher wiederholt sich? (ABA-Form).

Da die Kinder das Lied nun mehrere Male gehört haben, hat sich die Melodie schon deutlich eingepägt. Vor dem gemeinsamen Singen kann zur Festigung noch ein Wechselgesang vorgeschaltet werden:

T. 1+2: Kinder, T. 3+4: Simo, T. 5+6: Simo, T. 7+8: Kinder, T. 9-12: alle



Musiziervorschlag

Lieder einzeln: 4 Takte Intro – 3 Strophen

Quodlibet: 4 Takte Intro – 2x *Alle Vögel* – 2x *Frühling lässt* – 2x beide Lieder zusammen



Track

27-29

10.1 Hopp, hopp, hopp

G D7 G

1. Hopp, hopp, hopp! Pferd - chen, lauf Ga - lopp!
 2. Tipp, tipp, tapp! Wirf mich ja nicht ab!
 3. Brr, brr, he! Steh doch, Pferd - chen, steh!
 4. Ja, ja, ja! Juch, nun sind wir da!

D7 G D7 G

1. Ü - ber Stock und ü - ber Stei - ne, a - ber brich dir nicht die Rei -
 2. Zäh - me dei - ne wil - den Trie - be, Pferd - chen, tu es mir zu - be.
 3. Sollst schon heu - te wei - ter sprin - gen, muss dir nur erst Fut - ter bi - gen.
 4. Schwes - ter, Va - ter, lie - be Mut - ter, fin - det auch mein Pferd - chen Fut - ter?

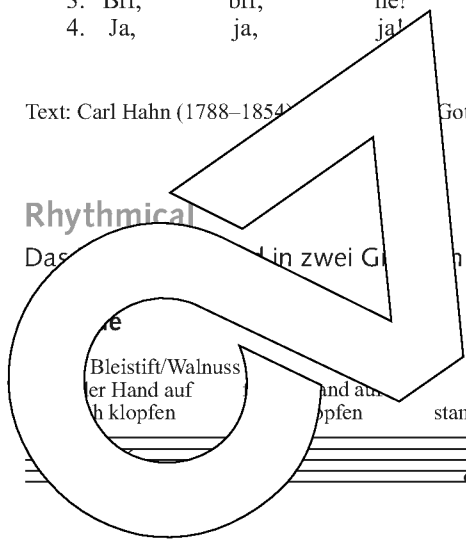
G D7 G

1. Hopp, hopp, hopp! Pferd - chen, lauf - lopp!
 2. Tipp, tipp, tapp! Wirf mich ja nicht ab!
 3. Brr, brr, he! Steh doch, Pferd - chen, steh!
 4. Ja, ja, ja! Juch, nun sind wir da!

Text: Carl Hahn (1788–1854) Gottlieb Hering (1771–1853)

Rhythmical

Das Lied ist in zwei Gruppen ausgeführt und fortlaufend wiederholt.



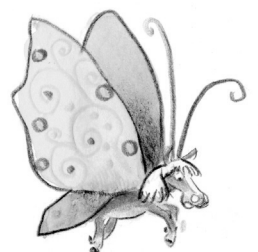
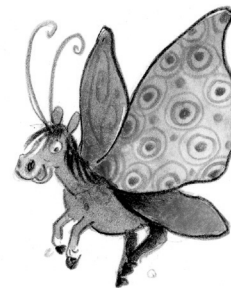
Bleistift/Walnuss
 in der Hand auf
 dem Tisch klopfen

Hand auf
 klopfen stampfen klatschen

1 re + li 2 re + li 1 re + li 2 re + li

1 2 1 2

re li re li



10.2 Kleiner Schmetterling

G D7 G

1.-5. Flie - ge im Som - mer - wind, so leicht und ge - schwind!

D7 G D7 G

1. Komm, du klei - ner Schmet - ter - ling, bun - tes, zar - tes Wun - der - ding!
 2. Gau - kelst durch die blau - e Luft froh be - schwingt wie Blü - ten - du
 3. Auf den Wie - sen war - ten schon Sal - bei, Klee und ro - ter Moh
 4. Un - ser blau - er Flie - der - strauch lockt mit sei - nem Blü - ten - tauch.
 5. Schmet - ter - ling, du freust uns sehr, komm doch mor - gen wie - der er!

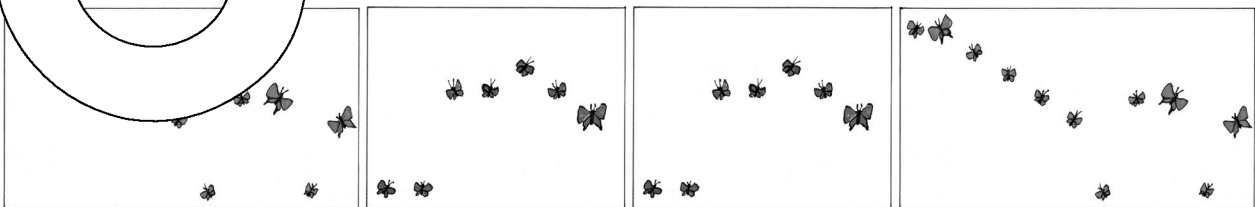
G D7 G

1.-5. Flie - ge im Som - mer - wind, so leicht und ge - schwind!

Text und Musik: Helmut Maschke
 © Carus-Verlag, Stuttgart

Einstieg

Simo hat beim Sommerfest mehrere Fotos von fliegenden Schmetterlingen geknipst (s. unten). Leider sind die Bilder in der falschen Reihenfolge angeordnet.
 - Simo hängt die "Fotos" in der richtigen Reihenfolge auf (Vorlage zum Ausdrucken: www.carus-verlag.com/kleiner-schmetterling). Die Kinder hören der Melodie zu und versuchen, die Bilder in die richtige Reihenfolge zu bringen.
 - Simo spielt jeweils einen der beiden Liedteile. Nach welchem Foto wurde musiziert?
 - Die Kinder hören immer wieder von vorn und lesen den Text mit. Simo bricht an beliebigen Stellen ab. Bei welcher Stelle wurde gestoppt?
 - Die Kinder hören die Melodie ein, ohne dass sie im herkömmlichen Sinn geübt wurde.



Tanz

Das Lied kann durch Zwischenspiele ergänzt werden, wobei ein Schmetterlingstanz aufgeführt wird: Alle Kinder tragen bunte Tücher. Am Ende jeder Strophe verlassen die Kinder ihren Platz und laufen durcheinander. Die Tücher werden dabei über den Kopf geschwungen. Am Ende des Zwischenspiels stehen alle Kinder wieder – rechtzeitig! – an ihren Ausgangspositionen.



Musiziervorschlag

Lieder einzeln: 4 Takte Intro – 4 Strophen
Quodlibet: 4 Takte Intro – 2x *Hopp, hopp, hopp* – 2x *Kleiner Schmetterling* – 2x beide Lieder zusammen



Track
 30–32

11.1 Trarira, der Sommer, der ist da

Musical notation for the first line of the song. Chords: G, D7, G. Lyrics: 1.-3. Tra - ri - ra, der Som - mer, der ist da!

Musical notation for the second line of the song. Chord: D7. Lyrics: 1. Wir wol - len in den Gar - ten und woll'n des Som - mers war - ten.
2. Wir wol - len in die He - cken und woll'n den Som - mer we - cken.
3. Der Som - mer hat ge - won - nen, der Win - ter ist zer - ron - nen.

Musical notation for the third line of the song. Chords: G, C, G, D, G. Lyrics: 1.-3. Ja, ja, ja, der Som - mer, der ist da!

Text: aus der Pfalz, Melodie: Volksweise, neu vertont von Carl Maria von Weber (1781-1826), Ludwig Beck vereinfacht

Warm-Up

Simo macht mit den Kindern imaginierten, pantomimischen Sommerspaziergang. Alle Bewegungen werden langsam und sorgfältig durchgeführt. Sobald ein Instrument (Klangbaustein (Metall), Klangschale, Triangel o. ä.) erklingt, gehen die Kinder ein und warten auf eine Aufgabe: z. B. verschiedene Gangarten wie gehen, schreiten, auf Zehenspitzen gehen, hüpfen etc.

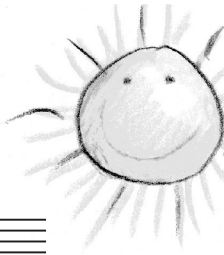
- sich zur Sonne recken wie eine im Sommer wachsende Blume
- sich hinter einer Blume verstecken
- den spürbaren Wind bewegen
- die Zehen in das Gras drücken
- die Ameisen abklopfen
- ein langes stimmhaftes sss
- einen bunten Käfer
- ein paar Löwenzähne
- Schirmchen von einem Löwenzahn in die Luft pusten (fff)
- einen glitschigen Wurm

Aufführung

In *chorissimo! green* (Carus 2.205), S. 40 ist zu *Trarira, der Sommer, der ist da* ein Tanz beschrieben. Bei *Hurra, der Sommer ist da!* gibt es ein schönes Bild, wenn einige Kinder Handtücher um ihre Schultern haben, eine Sonnenbrille und einen Sonnenhut tragen, ein paar (wenige) Wasserbälle und Flossen das Gesamtbild ergänzen. Auf den Teil „Juchheißa und Hurra! Der Sommer, der ist da!“ können die Wasserbälle hochgeworfen werden.

Weitere Gestaltungsideen in *chorissimo! green* (Carus 2.205), S. 40+41.

11.2 Hurra, der Sommer ist da



G D7 G

1. Los, wir woll'n zum Ba - den gehn! Dort am See ist's wun - der - schön.
 2. Frisch ge - wagt und mit - ge - macht! Al - les kreischt und spritzt und lacht.
 3. Und dann ist die Rut - sche dran! Wie das saust! Hey, sieh mal an!

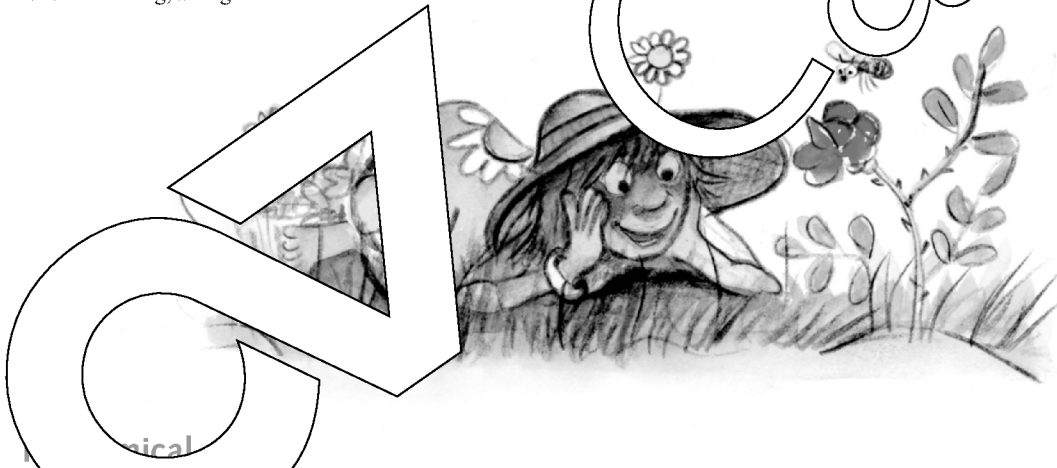
5 D7

1.-3. Juch - hei - ßa und Hur - ra! Der - Som - mer, der ist da!

9 G C G D7 G

1. Lus - tig sprin - gen wir ins Nass. Das ist ein Rie - - Ba - - sp.
 2. Mit - ten in dem Plantsch - Ge - wühl schwimmt je - der sei - ne eig - n.
 3. Ganz am Schluss - der Tag war heiß - kriegt je - der ein Him - beer - eis.

Text und Musik: Helmut Maschke
 © Carus-Verlag, Stuttgart



Als ... ab einzelne Wörter im Beatbox-Stil geübt: Die Konsonanten stark akzentuieren; die Vokale sehr kurz, alles eher geflüstert, z. B. **Ba - de - spa - ß, Plantsch - Ge - wühl**

Ba - de - spaß, Ba - de - spaß, sprin - gen, sprin - gen, sprin - gen, sprin - gen.
 Ba - de - spaß, Ba - de - spaß, schwim - men, schwim - men, schwim - men, schwim - men.



Musiziervorschlag

Lieder einzeln: 4 Takte Intro – 3 Strophen
Quodlibet: 4 Takte Intro – 2x *Trarira* – 2x *Hurra, der Sommer* – 2x beide Lieder zusammen



Track
 33–35

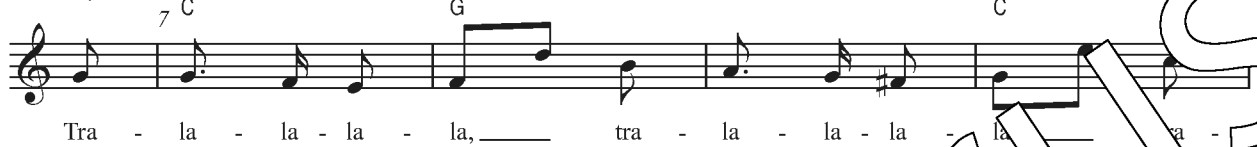
12.1 Im Walde da wachsen die Beern

Solo/kleine Gruppe



1. Im Wal - de da wach - sen die Beern,
 Drum hab ich den Wald auch so gern,
 2. Im Wal - de da wach - sen die Schwämm,
 wenss kei - ne gibt, bleibn wir der - hämm. } hal - lo, hal - li, hal - lo!
 3. Im Wald da gibt's lus - ti - ge Leut,
 und Beern und Schwämm su - chen wir heut.

Refrain



Aus dem Thüringer Wald

Liederarbeit

Simo lädt alle zu einem Spaziergang durch den Wald ein. Dabei hören sie einen Buchfink zwitschern (T. 4-6), einen Specht trommeln (bomm, bomm, bomm), eine Amsel flöten (dü dü dü), eine Wanderfliegenweibchen (la la). Die Kinder singen den Refrain. Die Kinder singen den Refrain und Tonsilben gesungen. Anschließend übernimmt Simo die erste Strophe des Refrain.



12.2 Der Herbst ist gekommen

C G 1. C 2. C

1. Der Herbst ist ge - kom - men. Er malt ü - ber Nacht
 die Blät - ter so bunt. Wie er das wohl so macht? 1.-5. Fa - la - la - la - la, la.

Refrain 7 C G C

Lasst Mu - sik nun er - klin - gen, denn der Herbst zieht ins Land. Lasst

11 C F G7

tan - zen und sin - gen, reicht ihm fröh - lich die Hand!

2. Der Herbst ist gekommen, er benkt Groß und Klein – Falalalala –
 mit Äpfeln und Birnen. Die schmecken so fein! Falalalala.
3. Der Herbst ist gekommen, bringt Beeren zuhauf, – Falalala, –
 Kirsche und Traube. Wir freu'n uns darauf. Falalalala.
4. Der Herbst ist gekommen, er malt es schön – Falalalala, –
 die Drachen so hoch wie er kann. Falalalala.
5. Der Herbst ist gekommen, er treibt mit Gebräus – Falalalala, –
 mit Wind und Regen den Sommer hinaus. Falalalala.

nd Musik: Helmut
 s-Verlag, Stuttgart



Musiziervorschlag

Lieder einzeln: 4 Takte Intro – 3 Strophen
Quodlibet: 4 Takte Intro – 2x *Im Walde*, 2x *Der Herbst*, 2x beide Lieder
 zusammen. Tipp: Alternativ die Refrains immer als Quodlibet singen.



Track

36–38

13.1 A, a, a, der Winter, der ist da



1. A, a, a, der Win - ter, der ist da!
 2. E, e, e, nun gibt es Eis und Schnee.
 3. I, i, i, ver - giss die Ar - men nie.



Herbst und Som - mer sind ver - gan - gen, Win - ter, der hat an - ge - fan - en.
 Blu - men blühen an Fen - ster - schei - ben, sind sonst nir - gends auf - zu - rei - en.
 Wenn du liegst in war - men Kis - sen, denk an die, die frie - ren s - sen.



A, a, a, der Win - ter, der ist da!
 E, e, e, nun es Eis und Schnee.
 I, i, i, ver - giss die Ar - men nie.

4. O, o, o, wie sind wir ph,
 wenn der Nikolaus bringen
 und vom Teufel singen.
 O, o, o, wir für h.

5. U, u, u, die Teiche frieren zu.
 Hei, da geht es wie der Wind
 über blanke Eis geschwind.
 U, u, u, die Teiche frieren zu.

Text: August Hoffmann (1811-1874), Melodie: überliefert

Umbildung

kleine Geschichte im Winter mit Bewegungen und Geräuschen erfinden
 Variationen: Käse reiben, Schnee, Frieren ...)

- Zittern, Zitterklappen, Zähneklappern, Lippenflattern
- Arme, Körper, Beine durch Reiben aufwärmen
- Imaginärer Spiegel in der Handfläche: Anhauchen, auftauen
- Schneeschippen mit Geräusch: scht, scht, scht, ft, ft, ft, st, st, st
- Begeisterte Ausrufe: ooh!, aah!, uui!, wow!

Liederarbeitung

- 1. Zeile summen auf verschiedene Klänge: m, n, ng.
- 1. Zeile singen auf Vokale, wie sie in der Reihenfolge des Liedes vorkommen.
- Zuhilfenahme eines imaginären Spiegels, um die einzelnen Vokale ganz deutlich zu artikulieren.
- Beim Singen der einzelnen Strophen kann immer wieder (nur mit der Geste) an den imaginären Spiegel erinnert werden.



13.2 Heute hat's geschneit

1.-4. Heu - te hat's ge-schneit. Hur - ra, jetzt kommt die Win - ter-zeit!

1. Ü - ber - all liegt fri - scher Schnee. Al - les glit - zert weiß. Juch - hee!
 2. Holt den Schlit - ten aus dem Haus und dann stür - men wir hi - naus
 3. So ein Schlit - ten ist fa - mos! Drauf - ge - setzt! Jetzt geht es los.
 4. Fröh - lich sau - sen wir berg - ab. Ach - tung, Gra - ben! Das war rapp.

1.-4. Heu - te hat's ge-schneit. Hur - ra jetzt kommt die Win - ter-zeit!

Text und Musik: Helmut Maschke
© Carus-Verlag, Stuttgart

Einstieg und Strophen

Simo spricht: „Heute hat's geschneit. Hurra, jetzt kommt die Winterszeit!“ Gemeinsam wird gesammelt, was die Kinder mit dem Winter verbinden; auf Kärtchen schreiben und an die Tafel heften.

den Kindern über die ersten vier Takte der Melodie.

& Repeat: Zeile 1, dann gesungen

und 3. Zeile gemeinsam. 2. Zeile vorsingen;

ieselbe mit allen Strophen.

in Liedtext mit Winter-Begriffen vom Einstieg abgleichen.



Musiziervorschlag

Lieder einzeln: 4 Takte Intro – 3 Strophen

Quodlibet: 4 Takte Intro – 2x A, a, a – 2x Heute hat's geschneit – 2x beide Lieder zusammen



Track

39–41

14.1 Ach bitterer Winter

Chords: Dm, Gm/Bb, A

1. Ach bitt - rer Win - ter, wie bist du kalt!
 Du hast ent - lau - bet den grü - nen Wald.
 2. Die bun - ten Blu - men sind wor - den fahl,
 ent - flo - gen ist _____ uns Frau Nach - ti - gall!

Chords: Dm, F, Bb/D, F, C, Dm, A⁴ - 3, Dm

1. Du hast ver - blüht die Blüm - lein auf der Hei -
 2. Sie ist ent - flo - gen, wann wird sie wie - der sin - ge

Text: nach Vorlagen aus dem 16. Jahrhundert
 Melodie: erstmals in Pater Johannes Werlins Liederhandschrift, Kloster Seon am Chiemsee 1646

Liedeführung

- Simo gibt zwei 3/4-Takte im Viertel-Metrum auf Klanghölzern (Claves) vor, die die Kinder wiederholen; entweder ebenfalls mit Claves oder durch Klatschen.
- Der Text „Ach bitterer Winter“ wird dazu gesprochen. So ergibt sich gesprochenes „Klagemotiv“, welches als Ostinato während der ersten Liedzeile beibehalten werden kann.
- Eine leichte, federnde Melodie bereitet die immer wieder auftretenden Tonrepetitionen vor. Sehr rhythmisch sprechen!



14.2 Winter, zieh wieder davon

Dm Gm/Bb A

1. Mit - ten ___ im ___ Sturm - ge - braus _ kam er ge - flo - gen,
 ist ___ wie ___ ein ___ Kö - nig bei ___ uns ein - ge - zo - gen.
 2. In ___ sei - nem ___ Bart und den ___ sil - ber - nen Haa - ren
 glit - zert ___ der ___ Reif ei - nes ___ grim - mi - gen Za - ren.

Refrain

5 Dm F Bb/D F C Dm A4 3 Dm

Win-ter, steig he - rab von dei-nem eis - kal - ten Thron und zie - he bald wie - der da -

- Er lässt es weit übers ganze Land schneien.
Still wird's. Nur die Krähen, die mit ihm ziehn, schreien.
- Er macht, dass Teiche und Seen gefrieren,
er will mit frostiger Herrschaft regieren.

Text und Melodie: Helmut Maschke
 © Carus-Verlag, Stuttgart

Liedeneinführung

Das Lied beginnt mit dem **www** Motiv, mit dem das Thema eingeführt wird.
 - Schwungvolle Bewegung des rechten Arms, der von oben eine große Kreisbewegung vollzieht, gleichzeitig etwas in die Knie.
 - Begleitet mit einem Windstoß (www) begleiten. Dabei soll viel Luft benutzt werden!
 - Die ersten sieben Töne des Liedes vor, ebenfalls auf www und unterstützt von Arm-, Knie- und Beinbewegungen. Üben: wa, wo, wu ...
 - Die ersten sieben Töne des Liedes vor, ebenfalls auf www und unterstützt von Arm-, Knie- und Beinbewegungen. Üben: wa, wo, wu ...
 - Die ersten sieben Töne des Liedes vor, ebenfalls auf www und unterstützt von Arm-, Knie- und Beinbewegungen. Üben: wa, wo, wu ...
 - Die ersten sieben Töne des Liedes vor, ebenfalls auf www und unterstützt von Arm-, Knie- und Beinbewegungen. Üben: wa, wo, wu ...

Tanz

- T. 1-4: Aufstellung im Kreis, Blick nach innen. Alle Kinder halten ein weißes oder blaues Tuch in der rechten Hand und unterstützen damit während der ersten vier Takte die oben beschriebene Arm-, Knie- und Beinbewegung. Bei der Wiederholung drehen sich alle nach außen und wiederholen die Bewegung.
- T. 5-8: Langsamer Schreitschritt zurück zur Ausgangsposition. Das Tuch wird nun mit beiden Händen vor der Brust aufgespannt.
- T. 9+10: Blick langsam anheben und das Tuch, wieder nur mit der rechten Hand, langsam von unten nach oben führen.



Musiziervorschlag

Ach bitterer Winter: 6 Takte Intro – 2 Strophen
Winter, zieh wieder davon: 6 Takte Intro – 3 Strophen
Quodlibet: 6 Takte Intro – 2x *Ach bitterer Winter* – 2x *Winter, zieh wieder davon* – 2x beide Lieder zusammen. Tipp: Da die Instrumente im 5.+6. Durchgang sehr frei improvisieren, bietet es ggf. an, nur eine Melodie gemeinsam zu singen.

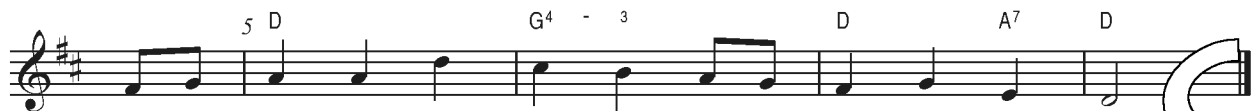


Track
42-44

15.1 Schneeflöckchen, Weißbröckchen



1. Schnee - flöck - chen, Weiß - röck - chen, wann_ kommst du ge - schneit;
 2. Komm, setz dich ans Fens - ter, du ___ lieb - li - cher Stern;
 3. Schnee - flöck - chen, du deckst uns die ___ Blü - me - lein zu,
 4. Schnee - flöck - chen, Weiß - röck - chen, komm zu uns ins Tal,



1. du ___ wohnst in den Wol - ken, dein ___ Weg ist so
 2. malst _ Blu - men und Blät - ter, wir ___ ha - ben dich ge
 3. dann ___ schla - fen sie si - cher in ___ himm - li - sch
 4. dann ___ bau'n wir den Schnee - mann und ___ wer - fen de Ball.

Text: nach Hedwig Haberkorn (1837–1902), Melodie: trad.

Einstieg

Aufstellung im Kreis

- Simo singt die vier Strophen des Liedes vor und wirft dabei jedem Kind eine Schneeflocke (Wattebällchen) zu, die er mit dem Mund aufheben wird.
- Alle pusten ihre Schneeflocke in die Kreismitte. Unter fiktive Schneeflocken werden auf fff von der Hand gepustet.

Liederführung

- Die Kinder singen das Lied in 3/4-Takt. Simo gibt dabei deutliche Akzente jeweils auf die Zählzeit 1.
- Die Kinder singen das Lied in 3/4-Takt. Simo gibt dabei deutliche Akzente jeweils auf die Zählzeit 1 mit 2 Fingern auf den Handballen. Simo singt zu dieser Zeit das Lied.
- Die Kinder singen das Lied in 3/4-Takt. Simo gibt dabei deutliche Akzente jeweils auf die Zählzeit 1 mit Finger-Zimbeln begleitet. Die Kinder stimmen nach und nach in den Gesang des Simo ein.
- Die Kinder singen das Lied in 3/4-Takt. Simo gibt dabei deutliche Akzente jeweils auf die Zählzeit 1 mit (als Vorbereitung zum Tanz).

Tanz

Zwei Gruppen werden gebildet. Die Singgruppe formiert sich zu einem großen Kreis, singt und begleitet mit Zimbeln. Die Tanzgruppe bewegt sich in der Kreismitte.

- Jedes Tanzkind legt eine Schneeflocke (ein Wattebällchen) auf seine flache Hand und bewegt zunächst nur diesen Arm.
- Die Armbewegungen gehen in Bewegungen mit dem ganzen Körper über: Gehen, Schwingen, Drehen usw. Wer schafft es, bis zum Ende der 4. Strophe zu tanzen, ohne dass die Flocke von der Hand fliegt?
- Zum Schluss wird die Flocke von der Hand gepustet. Welche Flocke fliegt am weitesten?
- Die Gruppen werden getauscht und der Tanz wiederholt.

Erweiterung

- Die Kinder bilden einen Kreis um ein großes Schwungtuch. Jeder pustet sein Wattebällchen auf das Tuch.
- Alle fassen mit beiden Händen das Tuch am Rand an. Während des Singens wird das Tuch (bei jedem zweiten Takt) nach oben geschwungen. Die Schneeflocken tanzen!
- Zum Abschluss findet eine Schneeballschlacht statt.

15.2 Hei! Hurra! Welche Freude

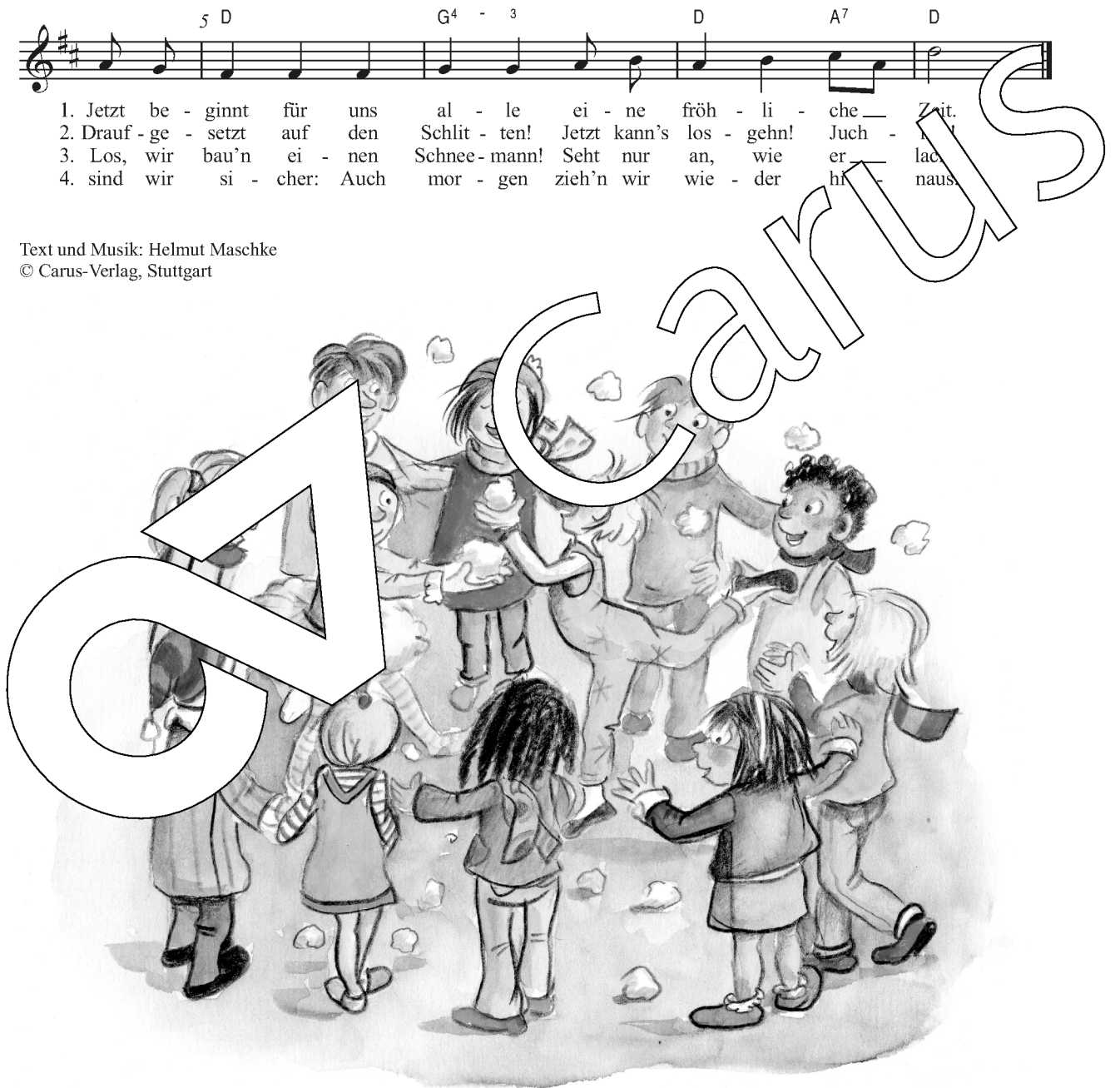


1. Hei! Hur - ra! Wel - che Freu - de! End - lich hat es ge - schneit!
2. Schnell nach drau - ßen ins Frei - e! Schnell hi - naus in den__ Schnee!
3. Hei, wir ren - nen und to - ben durch die glit - zern - de__ Pracht.
4. Kom - men wir dann am A - bend ziem - lich mü - de nach__ Haus,



1. Jetzt be - ginnt für uns al - le ei - ne fröh - li - che__ Zeit.
2. Drauf - ge - setzt auf den Schlit - ten! Jetzt kann's los - gehn! Juch -
3. Los, wir bau'n ei - nen Schnee - mann! Seht nur an, wie er__ lach
4. sind wir si - cher: Auch mor - gen zieh'n wir wie - der hi__ naus

Text und Musik: Helmut Maschke
© Carus-Verlag, Stuttgart



Musiziervorschlag

Lieder einzeln: 4 Takte Intro – 4 Strophen

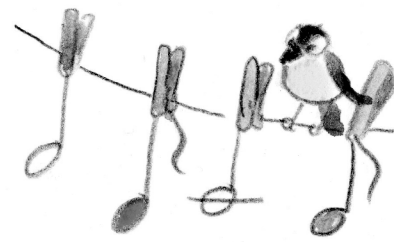
Quodlibet: 4 Takte Intro – Strophen 1+2 im Wechsel (4 Durchgänge) – 2x beide Lieder zusammen



Track

45–47

Siebzehn Möglichkeiten, ein Quodlibet zu musizieren



Das Quodlibet ist eine Kunstform mit langer Tradition. Bei uns wird es oft belächelt und ist vielen nur bekannt als Schichtung der beiden Melodien *Zum Tanze, da geht ein Mädle* und *Heiße, Kathreinerle*. Dabei finden sich Quodlibets schon im Codex Montpellier (14. Jahrhundert), im Glogauer Liederbuch (um 1480) und Komponisten wie Dunstable, Bach, Mozart, von Weber, Lortzing, Weill und Cage haben mit Vergnügen Quodlibets konzipiert. In der Familie Bach war das Quodlibet ein beliebter abendlicher Zeitvertreib.

Quodlibets waren in der Barockzeit Teil der Tafelmusik. Zum Nachtsch mit Konfekt, Obst, Käse und Kuchen wurden leichte und lustige Musikstücke gesungen und musiziert. In Quodlibets wurden alle Epochen und Stile, Melodien aus verschiedenen Ländern und gesellschaftlichen Schichten vermischt – so soll es auch in diesem Band sein.

Der englische Komponist Orlando Gibbons hat zu Beginn des 17. Jahrhunderts in einem Quodlibet die Marktrufe in London musikalisch eingebaut. Die Musizierenden sollten dabei gleichzeitig Singen und Instrumente spielen. Auch unsere jungen Musiker*innen dürfen bei den Quodlibets in dieser Sammlung Singen, Tanzen und Instrumente spielen!

Im Folgenden sind zahlreiche Musizierideen für die Quodlibets kompakt zusammengefasst. Es sind alternative Vorschläge zu den Musizierabläufen, die jeweils beim Quodlibet angegeben sind.

1. Singe-Station

Die Melodien von zwei verschiedenen Liedern werden in zwei Gruppen bzw. Klassen zugeteilt. Die Gruppen üben getrennt. Der Zusammenbau der Quodlibets erfolgt in einer späten Probephase.

Quodlibets umsetzen

esungen, esetzt

Kombination von zwei Gruppen und zwei Melodieinstrumenten: Ein Lied wird gesungen, die andere Melodie wird instrumental dazu gespielt. Die Aufgabenverteilung für die Gruppen kann so aussehen: Gruppe 1 singt Lied 1 und übt einen Tanz für Lied 2. Gruppe 2 singt Lied 2 und

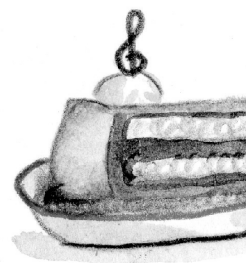
ta

Quodlibets umsetzbar

3. Vorder- und Hintergrund

Eine große Gruppe ist für Lied 1 zuständig. Das andere Lied wird mit seinen verschiedenen Strophen auf kleine Gruppen/Solist*innen aufgeteilt. Die große Gruppe hat einen festen Platz im Hintergrund. Die kleinen Gruppen lösen sich aus der großen Gruppe und singen im Vordergrund die Strophen aus Lied 2. In der Probensituation kann die größere Gruppe z. B. im Kreis agieren und die kleinen Gruppen in der Kreismitte.

mit allen Quodlibets machbar, wenn die Großgruppe bei der Begleitung der kleinen Gruppen ihre Melodie quasi instrumental singt (auf la, nu, dm ...).





4. Volkslied trifft Kanon

Im Normalfall werden beide Stücke einstimmig gesungen. Für ein anspruchsvolles Musizieren mit Mehrstimmigkeit im Kanon empfiehlt es sich, zunächst den Kanon mehrstimmig aufzubauen und erst dann das Volkslied hinzuzunehmen. Beim Singen in der Grundschule ist es die leichtere Variante, alle Kanons als auslaufende Kanons zu musizieren. Dies bezieht sich auch auf Quodlibets, die aus mehreren Kanons bestehen.

Beispiele: Nr. 1, 4, 7, 20, 26 (nur einstimmig)

5. Rap meets Klassik

Viele Liedtexte können auch als Rap ausgeführt werden.

Musizieridee: Lied 1 wird gerappt, Lied 2 wird dazu auf Tonsilben (dai, la, na, nu) gesummt auf m, n, ng) quasi instrumental gesungen. In der Mischform, einmal mit Tönen gesungen, mal gerappt mit begleitender Melodie – ergeben sich sowohl in der Unterrichtssituation als auch in der Aufführungssituation viele Varianten.

Lieder, die geeignet für den Rap sind: Rätsellied (3.2), ABC-Lied (5.1), Rechenlied (5.2), Hopp, hopp, hopp (10.1), Three little kittens (22.1), Shake, shake the apple tree (25.1)

6. Rondo

Rondo bedeutet, dass ein Lied (A) wiederholt in einer bestimmten Ordnung der Liedabschnitte (A-B-A-C-A-D-A-Coda) vorkommt. A wäre die Strophen 1-3 von Lied 1. B, C, D sind die Strophen 1-3 von Lied 2. Das Quodlibet als musikalischer Höhepunkt nur in der Coda statt, wo beide Lieder zusammen gesungen werden.

Beispiele: Nr. 2 Kauf (A) / Lasst uns tanzen (B, C, D, E), Nr. 3 Salibonani (A) / Grün, grün, grün (B, C, D), Nr. 6 Rundadinella (A) / Wir gratulieren zum Geburtstag (A)

7. Beatbox / Mouthpercussion

Insbesondere Wörter mit hohem Konsonantenanteil, kann in Beatbox-Manier als Rhythmical gestaltet werden. Eine Einführung dazu findet sich in *chorissimo! green* (Carus 2.205), S. 119. Der Unterschied zum Rap besteht darin, dass die Stimme Rhythmusinstrumente imitiert. Der Sprachrhythmus der Wörter kann auf verschiedenste Rhythmusinstrumente übertragen werden.

Beatbox-geeignete Wörter in den Liedern: 7.3 „ding ding dong go ding a dong dong“, 10.1 „tipp, tipp, tapp“, 10.2. „lockt geschwind“, 11.2 „lustig, ins Nass“, 22.2 „Ottoka(r), Zirkussta(r), ziemlich, charmant, Respekt“, 25.1 „Shake, shake the apple tree (hey)“, 27.2 „Streichholzschachtelzwergebett, Balkon (stampf) als Schuhkarton“, 28.1 „jimba, jimba, papaluschka, jimba, jimba, papagei“, 28.2 „tanzen, tanzen, tanzen die Gespenster; tanzen, tanzen den Fitness-Tanz“



8. Crossover

Hier begegnen sich Lieder aus verschiedenen stilistischen Welten, etwa Klassik und Pop, oder aus verschiedenen Kulturen. Die Gegensätzlichkeit kann unterstützt werden durch unterschiedliche Klanggestaltung beim Singen und durch die Auswahl der Begleitinstrumente. Bei manchen Liedern kann das eine swingend gesungen werden, das andere mit geraden Achteln. Unterschiedliche Choreografien oder Gesten, unterschiedliche Aufstellung der beiden Chorgruppen, Singen in der Gruppe und solistisch mit Mikrofon sind weitere Möglichkeiten, den Crossover-Effekt zu verstärken.

Beispiele: Nr. 3 (Rätsellied, Salibonani), 6, 14, 24, 29 (29.1 mit swingenden, 29.2 mit geraden Achteln), 21+22 (Shalom chaverim, Eyja ja, Maria durch ein Dornwald ging)

9. Gesungen, gepfiffen, getanzt, gespielt

Quodlibet oder „Wie es beliebt“ ist hier der Grundgedanke fantasievoller Gestaltung. Ein Blick in die englische Quodlibet-Tradition zeigt: Texte wurden gesungen und gerufen, die Singenden waren auch gleichzeitig Instrumentalist*innen, mal haben sie gespielt und mal gesungen. Und war das Quodlibet Teil einer Tafelmusik, wurde gerne auch dazu getanzt oder eine Melodie mitgepfiffen.

Beispiele: Nr. 2, 6, 11, 22, 26, 27, 30.4

10. Musik im Raum

Die Melodien sind im Raum verteilt – im Klassenraum bzw. vor, hinter oder auf beide Seiten des Publikums. Die Melodien bewegen sich als Melodienstrahlen. Und für gewöhnliche: die Melodien beginnen getrennt, verlaufen sich ineinander und trennen sich wieder.

Beispiele: Nr. 1: alle Kinder einstimmig; als Melodienstrahlen durch den Raum; Nr. 2: auf zwei Seiten im Raum auf; Nr. 17: Lieder im Wechsel singen; die Klöpfelesied-Gruppe wechselt in ihre Positionen. Im letzten Durchgang gleichzeitig singen; Nr. 18.2: kleine Melodienstrahlen verteilt im Raum; Nr.

11. Gesungen

Dieses Lied ist das traditionelle Lied, die Kinder das neu komponierte oder umkomponierte Lied singen und die Lehrer*innen das neu komponierte Lied singen und die Kinder mit ihren Eltern das traditionelle Lied.

Beispiele: Nr. 4, 10, 17, 19, 20+21, 30

12. Musik zu Babel

Nicht nur, sondern vorrangig mit mehrsprachigen Liedern kann eine Art Sprachengewirr musiziert werden, indem beide Melodien eines Quodlibets (optional auch alle Strophen) gleichzeitig erklingen. Dieses Gewirr kann langsam aufgebaut werden oder das Publikum überfallartig einen Moment lang verwirren. Im Alltagssingen in der Schule ist es eine spaßige Abwechslung.

Beispiele: Nr. 5, 22, 23, 24, 27

13. Puzzle

Durch den gleichen harmonischen Aufbau der Melodien kann man aus zwei vorhandenen Liedern durch teilweisen Austausch von Takten neue Lieder oder eine neue Melodie kreieren. Diese neue Melodie kann optional auch neu textiert werden.

Beispiele: Nr. 3: Austausch der Liedhälften (farbenbezogen); Nr. 12: Austausch der Refrains; Nr. 23: Zweitaktiger Wechsel mit Melodie und Text; Nr. 28: taktweiser Wechsel (mit 28.1 beginnen)



14. Szenische Gestaltung

Einige Quodlibets beschreiben kleine Szenen oder sind gesungene Dialoge zwischen zwei Personen. In einer Aufführung kann die Aufstellung der Gruppen das „Sich Unterhalten“ verdeutlichen, oder die Kinder stehen in Zweierteams im Raum verteilt.

Beispiele: Nr. 22, 24, 27, 30.2–30.4

Exemplarisch 30.2: Augustin grüßt seine Freundin Sara: „Good morning, good morning ...“. Sie klagt: „O, du lieber Augustin ... alles ist hin!“. Augustin ermuntert: „I once was lost but now ... I see!“. Sara ist überzeugt, beide singen gemeinsam: „Warum solln wir uns des Lebens nicht erfreun“. Jede Quodlibet-Melodie wird von einer Gruppe unterstützt und weitergesungen, während der Dialog fortgeführt wird.

15. Poetry Slam

Einige Lieder, vor allem die neu komponierten, laden dazu ein, neue Texte zu erfinden und damit andere Geschichten zu erzählen.

Beispiele: Nr. 2.2, 3.2, 23.2, 29.1+29.2

16. Folk trifft Klassik

Einige Quodlibets im Buch schlagen Brücken zu Beispielen der klassischen Musik.

Beispiele: Nr. 5.1: ABC-Lied („A vous dirait“ als Variationen bei Mozart und W. F. Bach, und als Melodie in Saint-Saëns' Karnaval der Tiere); Nr. 2.2: La moldave (Smetana: Die Moldau); Nr. 30: O du lieber Augustin (Variation über das Lied von Johann Nepomuk Hummels); chorissimo! green, Nr. 4: Salibonini-Quodlibet (Brücke zu einer Melodie aus J. S. Bachs Goldberg Variation Nr. 30)

17. Vorhang zu!

Kinder, die nebeneinander aufgestellt sind, können den Blick auf eine Melodie freigeben und ein optisch wie akustisch interessantes Spiel mit der Präsenz der Melodie eines Quodlibets spielen.

Beispiel Nr. 28 Jimba, jimba / Fitness-Tanz der Geister: Intention: Die Kinder bilden einen Vorhang. Gruppe 1 tritt singend auf und bildet einen Vorhang. Gruppe 2 tritt hinter diesem Vorhang. Wenn sich der Vorhang öffnet, gestaltet Gruppe 2 einen Fitness-Tanz. Im Wechselspiel der Melodien können weitere Fitness-Tänze eingebaut werden. Am Ende werden beide Melodien übereinandergelegt. Die singende Gruppe verlässt die Bühne, der singende Vorhang schließt sich und verstummt.

Auch in *chorissimo! orange* (Carus 2.200), *chorissimo! blue* (Carus 2.204) und *chorissimo! green* (Carus 2.205) finden sich Quodlibets in verschiedenen Stilen und Schwierigkeitsgraden.



16.1 Leise rieselt der Schnee



1. Lei - se rie - selt der Schnee, ___ still und starr ruht der See, ___
 2. In den Her - zen ist's warm, ___ still schweigt Kum - mer und Harm, ___
 3. Bald ist hei - li - ge Nacht, ___ Chor der En - gel er - wacht, ___



weih - nacht - lich glän - zet der Wald: ___
 Sor - ge des Le - bens ver - halt: ___ } Freu - e dich, Christ - kind kommt bald!
 hört nur, wie lieb - lich es schallt: ___

Text und Melodie: Eduard Ebel (1839–1905)

Klangcollage

Klänge oder Instrumente finden:

„Was klingt wie ...
 ... rieselnder Schnee?“

... still und starr ruht

... weihnachtlich glänzender Wald

... Freude

zum Beispiel:
 Xylophon: pentatonik F-G-A-C-E, weichem Schlägel Töne
 (Reihenfolge ad lib.) nahein- oder leise und langsam spielen, frei
 „rieseln“ lassen
 Becken und Jazz-Trommel: langsamen, kreisenden Bewegungen
 wischen
 Fingerzymbeln: frei „glänzen“
 Triangel: tremolo

aus den gefundenen Klängen schichtweise Klangcollagen aufgebaut werden.
 kommt Schneerieseln, dann glänzender Wald, am Ende Freude



16.2 Weit durch die Nacht



1. Weit durch die Nacht wie Ster - nen - klang
 2. Heut ist ge - bo - ren Je - sus Christ,
 3. Er bringt die Hoff - nung in die Welt,
 4. Singt mit den En - geln, stimmt mit ein!

Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja!



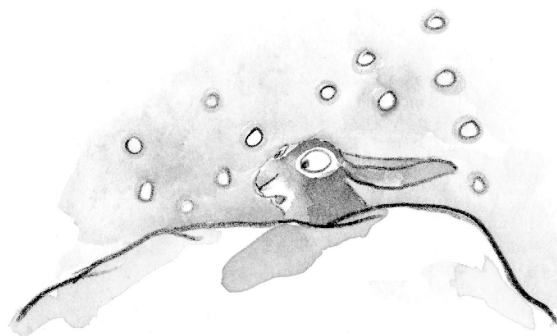
1. tönt uns der En - gel Lob - ge - sang.
 2. der un - ser Herr und Hei - land ist.
 3. er ist das Licht, das die Nacht er - hellt.
 4. Weih - nach - ten ist's für Groß und Klein.

Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja!

Text und Melodie: Helmut Maschke
 © Carus-Verlag, Stuttgart

Gestaltung als Quodlibet

- Klangcollage Xylophon, Becken und Jazzbesen, Fingerzymbeln, Triangel
- *Leise rieselt der Schnee* Metallophon: Basslinie
Instrumental: Melodie
Metallophon: Akkorde
- *Leise rieselt der Schnee* 1. Strophe
- *Weit durch die Nacht* T. 1: Solo, T. 3+4: Alle, T. 5+6: Solo, T. 7+8: Alle
Begleitung: Metallophon und Bass-Metallophon
- *Leise rieselt der Schnee* 2.+3. Strophen
Klangcollage
Quodlibet beide Lieder gleichzeitig; Begleitung zusätzlich mit Triangel



Musiziervorschlag

Lieder einzeln: 2 Takte Intro – 3 Strophen
Quodlibet: 2 Takte Intro – Strophen 1+2 im Wechsel (4 Durchgänge)
 – 2x beide Lieder zusammen. Tipp: Die beiden letzten Takte können in allen Durchgängen zweistimmig (gleichzeitig) gesungen werden.



Track
48–50

17.1 Klöpfeleslied



1. Wir zie - hen da - her so spät in der Nacht,
 2. Wir zie - hen da - her ü - bern Bau - ern sei Eck,
 3. Wir wün - schen dem Bau - ern an gol - di - gen Wagn,



denn heut ist ei - ne hei - li - ge An - klop - fa - nacht.
 wir hörn's scho, wir sehn's scho, sie san scho im B
 dass er mit sei - ner Bäu - rin in Him - mel kann fahrn

4. Wir wünschen der Bäurin an goldigen Ring,
in der Mittn drin a Sterndl, liegt's Christkindl drin.
5. Wir wünschen de Hausleut a glükseliges neues Jahr,
a Christkindl, a Christkindl mit aufkrauste Haar.
6. Wir könna net dableibn, wir müassn wieder gehn
Für des, was ma kriegt ham, dank ma uns schön.

Aus Altbayern

Das „Klöpfeleslied“ ist ein altes bayerischer Brauch. In den sogenannten „Klöpfelesnächten“ – das sind die drei Donnerstage vor Weihnachten – ziehen die Kinder von Haus zu Haus, klopfen an die Türen, singen das Lied und werden für mit kleinen Geschenken belohnt.

Erarbeitung

...no singt oder ... das Lied. Die Kinder sollen herausfinden, ob es sich hier um einen Zweier- oder ...en Dreiertakt ...elt.

...der ...e man einen Dreiertakt dirigiert. Erst wenn das Dirigat rundläuft, setzt Simo mit dem ...Weise wird das bekannte Auftakt-Problem umgangen.)

- Den ... verschiedene Weise sprechen:
von *mezzoforte* nach *piano* (Die Kinder gehen in die Nacht hinaus: leiser werden)
respondierend auf einem vorgegebenen Ton
flüsternd (man hört den Text nur von ferne), Simo spielt das Lied dazu
- Durch das mehrmalige Hören ist den Kindern die Melodie nicht mehr unbekannt. Aufgrund der Liedform (speziell beim Klöpfeleslied) bietet sich nun ein Wechselgesang (Simo – Kinder) an.

18.1 Morgen, Kinder, wird's was geben



1. Mor - gen, Kin - der wird's was ge - ben, mor - gen wer - den wir uns freun!
Welch ein Ju - bel, welch ein Le - ben wird in un - serm Hau - se sein!



Ein - mal wer - den wir noch wach, hei - ßa, dann ist Weih - nachts - tag!

2. Wie wird dann die Stube glänzen von der großen Lichterzahl!
Schöner als bei frohen Tänzchen ein geputzter Kronensaal.
Wisst ihr noch vom vor'gen Jahr, wie's am Weihnachtsabend war?
3. Welch ein schöner Tag ist morgen! Viele Freuden hoffen wir,
unsre lieben Eltern sorgen lange, lange schon dafür.
O, gewiss, wer sie nicht ehrt, ist der ganzen Lust nicht w...

Text: Karl Friedrich Splittegarb (1753), Melodie: Karl Grieb Hering (1766–1853)



Stimmbildung

Härte zu spannen...
Schlag 2: rechte Hand klatscht in die Hände
Schlag 3: rechte Hand klatscht auf rechte Brust
Schlag 4: linke Hand klatscht auf linke Brust

Beginn der 2. Liedzeile Probleme, da die Melodie in hoher Lage ansetzt
Singen bitte darauf achten, beim Wort „werden“ nicht den Mund in
n nach unten fallen lassen. Eine Bewegung kann den erforderlichen
Arme bei „werden“ schwungvoll von oben nach unten fallenlassen.

percussion

- Schlag 1: rechte Hand klatscht auf die Oberschenkel
Schlag 2: rechte Hand klatscht in die Hände
Schlag 3: rechte Hand klatscht auf rechte Brust
Schlag 4: linke Hand klatscht auf linke Brust

Gruppe 2

- Handzymbel
Handzymbel
sprechen: „Mor-(gen)“
sprechen: „-gen“
(1. Str. „Mor-gen“, 2. Str. „Glän-zen“, 3. Str. „Spiel-zeug“)

Die Bodypercussion kann als Intro, Zwischenspiel und Outro verwendet werden, aber auch als Begleit-Ostinato. Dafür wird es viermal wiederholt (4 Takte).



Musiziervorschlag

Lieder einzeln: 4 Takte Intro – 3 Strophen
Quodlibet: 4 Takte Intro – Strophen 1+2 im Wechsel (4 Durchgänge) –
2x beide Lieder zusammen. Tipp: ab Strophe 2 die 2. Zeile jeweils zwei-
stimmig (gleichzeitig) singen.



Track

54–56

18.2 Wer bringt die Geschenke

F B♭ F B♭ C F C⁷ (F) C

1. Sag, wer bringt uns die Ge - schen - ke Jahr für Jahr zur Weih - nachts - zeit?
 Wer be - glückt mit sei - nen Ga - ben al - le Kin - der weit und breit?

Refrain

5 Gm C F Dm Gm C F

Wohl dem, der an and - re ___ denkt und der ger - ne ___ Freu - de schenkt

- Niederlande:** 2. Er erscheint am Niklaustage, bringt den Kindern dies und das, kommt mit einem Schiff gefahren. Das ist Hollands Sinterclaas.
(Am Nikolaustag, 6. Dezember, kommt Sinterclaas über das Meer gesegelt; an diesem Tag schreibt und schenkt man sich gegenseitig ein kleines Gedicht.)
- Schweden:** 3. Stets am 14. Dezember feiert man Sankt Lucia:
 Weiße Kleider, Lichterkränze. Jultomte ist auch bald da!
(Lucia bringt Licht und Freude in die Häuser; sie kommt mit einer Kanne Gabe. Die Geschenke übergibt der Weihnachtsmann, der Jultomte. Er kommt aus Lappland auf einer Rentierschlitten gefahren.)
- Deutschland:** 4. Christkind bringt für uns die Gaben, schenkt sie uns zur Heiligen Nacht.
 Schau, die Päckchen unter dem Christbaum hat es unbemerkt gebracht!
(Den Brauch des Tannenzapfen, Nusszweigen, Äpfel und Goldsternen geschmückten Weihnachtsbaums gibt es erst seit ca. 1600. Früher verwendete man dann auch Fichten. Zusätzlich hingen am Baum süße Sachen, die zum Dreikönigsfest herbeigeholt und gegessen werden duften.)
- England:** 5. Santa Claus soll kommen. Hängt den Strumpf an den Kamin!
 Am Heiligabend, findet ihr Geschenke drin.
(Santa Claus kommt in der Nacht durch den Kamin und versteckt die Geschenke in den bereithängenden Strümpfen. Man isst Plumpudding und Mispelzweige. Über den Türen befestigt man einen Mistelzweig; die Kinder sitzen zusammen, dürfen sie sich küssen.)
- Spanien:** 6. Essen, Trinken, Feuerwerk und Fröhlichkeit!
 Viele Geschenke liegen dann für euch bereit.
(Weihnachten ist in Spanien ein lärmendes, fröhliches Fest. Christbäume werden nur selten aufgestellt, weil dort nur Fichten und Tannen wachsen. Die Geschenke fallen bescheidener aus als bei uns.)
- Grönland:** 7. Feiern heut Kalanda, singend geht's von Haus zu Haus.
 Am letzten Tag des Jahres teilt man die Geschenke aus.
(Kalanda bedeutet: Die Kinder ziehen an Weihnachten singend von Haus zu Haus und bekommen Feigen, Rosinen und süßes Gebäck geschenkt; Der 31. Dezember ist der Tag des Heiligen Basilus.)
- Italien:** 8. Buon Natale! In Italien wartet froh die Kinderschar
 auf die gute Fee Befana. Sie kommt erst im Januar.
(Die gute Fee Befana kommt erst am 6. Januar, dem Fest der Heiligen drei Könige, und bringt den Kindern die Geschenke.)

Text und Musik: Helmut Maschke
 © Carus-Verlag, Stuttgart



19.1 Licht der Weihnacht

Kanon

① G C Am D H/D# H Em C D G
Licht der Weih-nacht, Licht der Weih-nacht, Licht der Weih-nacht strahlt zu dir!

② 9 G C Am D H/D# H Em C D G
Licht des Frie-dens, Licht des Frie-dens, Licht des Frie-dens sei mit dir!

③ 17 G C Am D H/D# H Em C D G
Licht der Lie-be, Licht der Lie-be, Licht der Lie-be kann in dir!

Text und Melodie: Evelin Kramer (*1959)
© Carus-Verlag, Stuttgart

Stimmbildung

Legato-Übung

Das Motiv des ersten Teils („Licht der Weihnacht“) kann als Legatoübung verwendet werden:

- Das Motiv in verschiedenen Stimmregister transponiert. Nicht zu tief beginnen.
- In jeder Lage wird die Singstimme zuerst vorgespielt, anschließend der Startton auf dem Klavier angehalten.
- Die Singstimme wird dann von einem Klavierbegleiter dezent mit den Akkorden begleitet.
- Die Verbindung der Töne achten

G C H F Bb E A D G
li - e - a, li - e - a, li - e - a, li - e - a.

The exercise consists of two staves. The top staff is for the voice, showing a melodic line with notes G, C, H, F, Bb, E, A, D, G. The bottom staff is for the piano accompaniment, showing chords corresponding to the notes in the voice part: G, C, H, F, Bb, E, A, D, G.

19.2 We wish you a merry Christmas

G C Am D
 We wish you a mer - ry Christ - mas, we wish you a mer - ry Christ - mas,
 5 H/D# H Em C D G
 we wish you a mer - ry Christ - mas and a hap - py New Year!

Trad. aus England

Gestaltung als Quodlibet

We wish you a merry Christmas kann als Quodlibet zum Kanon gesungen werden. Das Quodlibet lässt sich zu einer kleinen Weihnachtskantate ausbauen:

- Beginn mit *We wish you a merry Christmas*
- kleines Zwischenspiel
- Licht der Weihnacht, erst einstimmig, dann im Kanon
- Finale: Das Publikum steigt mit *We wish you a merry Christmas* dazu ein. Am nächsten als Quodlibet, am Ende singen alle zusammen *We wish you a merry Christmas*.



Musiziervorschlag

Licht der Weihnacht: 8 Takte Intro – 1x einstimmig – 3x im Kanon

Quodlibet: 8 Takte Intro – 1x *We wish you* – 3x *Licht der Weihnacht* im Kanon, beim 3. Durchgang *We wish you* dazu singen



Track

57–58

20.1 Shalom chaverim

① Dm ② ③ ④
Sha - lom cha - ve - rim, sha - lom cha - ve - rim! Sha - lom, sha - lom!

⑤ 5 ⑥ ⑦ ⑧
Le hit - ra - ot, le hit - ra - ot, sha - lom, sha - lom!

Aus Israel

Quodlibet-Gestaltung

Das Quodlibet verbindet zwei Lieder aus zwei Kulturkreisen: Israel in Vorderasien und Ungarn in Mitteleuropa. Die Texte beider Lieder drücken gemeinsam den Wunsch und die Sehnsucht nach Frieden aus. Beide Lieder können instrumental mit einem Bordun D (F) und A) begleitet werden, oder alternativ mit folgendem Bassostinato:

Die leichteste Version ist die gleichzeitige Umsetzung, wobei das zweite Lied z. B. 4 Takte später einsetzen kann. *Shalom chaverim* kann als mehrstimmiges Quodlibet als mehrstimmiger Kanon gesungen werden.



20.2 Weihnachten steht vor der Tür

Dm

Weih - nach - ten steht vor der Tür kün - den uns die Ster - ne,

und sie wün - schen dir und mir aus sehr wei - ter Fer - ne:

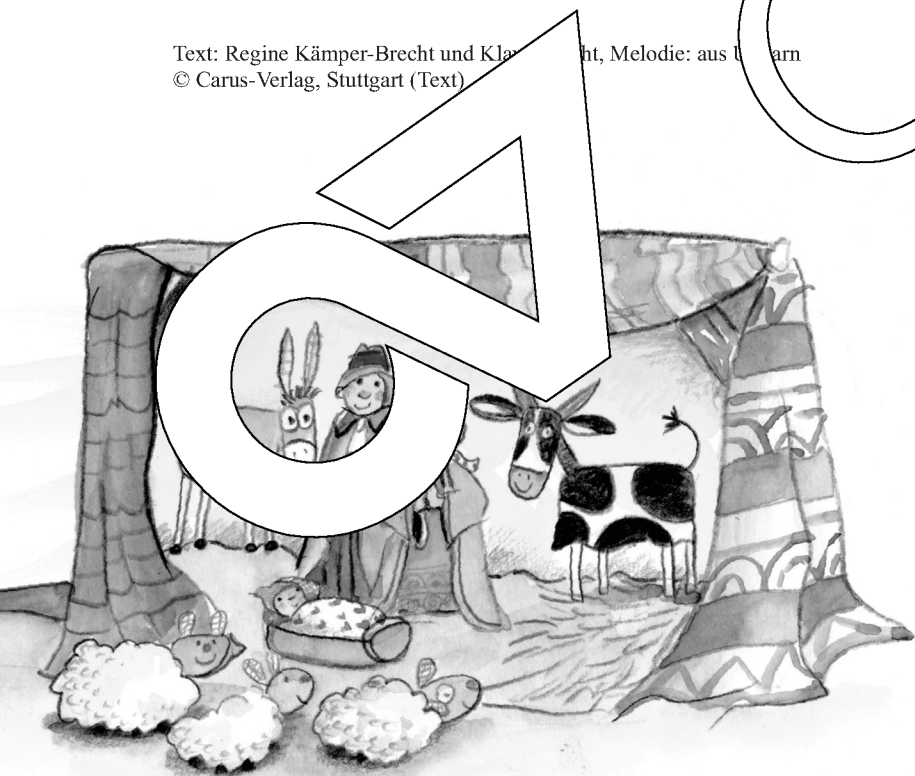
5

Frie - den un - term Ster - nen - zelt, Frie - den für die gan - ze We

9

für die gan - ze Welt. Weih - nach - ten steht vor der Tür, kün - den uns die Ster - ne.

Text: Regine Kämper-Brecht und Klaus Hahn, Melodie: aus dem Liederbuch
 © Carus-Verlag, Stuttgart (Text)



Musiziervorschlag

Shalom chaverim: 2 Takte Intro – 1x einstimmig – 3x im Kanon
 Weihnachten steht vor der Tür: 2 Takte Intro – 2 Durchgänge
 Quodlibet: 2 Takte Intro – beide Lieder zusammen beginnen, 3 Durchgänge



Track

59–61

21.1 Eyja ja

Dm

Ey - ja - ja - ja ey - ja - ja - ja ey - ja - ja - ja ey - ja ja, ey - ja - ja - ja ey - ja ja,

4

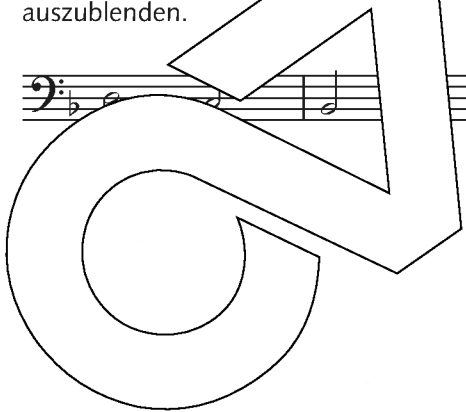
ey - ja - ja - ja ey - ja ja, ey - ja - ja - ja ey - ja - ja - ja ey - ja - ja - ja ey - ja ja.

Aus Palästina

Quodlibet-Gestaltung

Crossover bezeichnet das Verschmelzen verschiedener Genres in der Musik. Das beliebte Adventslied *Maria durch ein Dornwald ging* wird mit der Melodie des palästinensischen Liedes *Eyja ja* – eine Landschaft in Vorderasien eingebettet: Maria wandert in ihre vorderasiatische Heimat und hört aus der Ferne die ihr vertrauten Klänge eines palästinensischen Liedes.

Über die folgende ostinate Bassbegleitung können sogar vier Lieder zu einem orientalisch anmutenden Crossover-Quodlibet verschmelzen: *Shalom chavrim* (Nr. 20.1), *Weihnachten steht vor der Tür* (Nr. 20.2), *Eyja ja* und *Maria durch ein Dornwald ging*. Eine einfache Gestaltung ist, *Maria durch ein Dornwald ging* zu singen und mit verschiedenen Instrumenten die Melodien der anderen Lieder nach Belieben ein- und auszublenken.



22.1 Three little Kittens



1. Oh, three lit - tle kit - tens put on their mit - tens to eat some Christ - mas - pie. }
2. Those three lit - tle kit - tens, they lost her mit - tens, and they be - gan to cry: }
3. "Oh what! Lost your mit - tens! You naugh - ty kit - tens! Then you shall have no pie!" }



1.-5. Miaw, miaw, miaw, miaw, miaw, miaw, miaw,

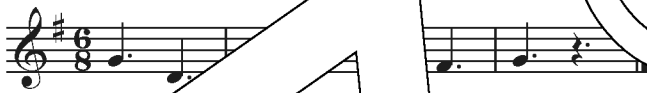
4. Those three little kittens they found their mittens,
and joyfully did cry: Miaw, miaw ...

5. "Oh what! Found your mittens! You darling kittens!
Now you shall have some pie." Miaw, miaw

Kinderlied aus England

Stimmbildung

Das Einsingen erfolgt mit der ... die der 2. Zeile (Refrain) in verschiedenen Lagen:



- auf nü, dü, do ...
- auf ... andere Tierlaute ... B. bellen wie ein Hund: „bau, bau“)

Erarbeitung

Klärung des ... Ausssprache der englischen Wörter und deren Bedeutung bietet sich ein

... singt die ... die Kinder antworten mit dem Refrain; dasselbe mit allen 5 Strophen.

- ... Textkarten mit den Strophen 1-5 an fünf Gruppen.
- ... Gruppen ihre jeweilige Strophe, zum Refrain steigen alle mit ein.

Liedgestaltung

Die Strophen können passend zum Text mit unterschiedlichem Ausdruck gesungen werden, z. B.:

1. Strophe: erzählend, sachlich; 2. Strophe: traurig, bedauernd; 3. Strophe: schimpfend, ärgerlich;
4. Strophe: erfreut, erleichtert; 5. Strophe: fröhlich, begeistert

Boomwhackers

Ostinate Begleitung für zwei Gruppen



22.2 Ein Mops mit Namen Ottokar



1. Ein Mops mit Na - men Ot - to - kar, der wä - re so ger - ne ein Zir - kus - Star.
2. Drum übt er täg - lich mit E - lan drei Stun - den und mehr, oft auch ganz spon - tan:
3. Tat - säch - lich wird er bald ent - deckt und zwar in Mo - na - co, Res - pekt! Res - pekt!



- Be - rühmt zu sein im gan - zen Land, das fin - det er ziem - lich char - mant. Wau! Wau!
 Jong - lie - ren, Hand - stand, Zau - ber - tricks, be - herrscht Sal - to rück - wärts wie nix! Wau! Wau!
 beim gro - ßen Zir - kus - Fes - ti - val. Na, das ist doch ganz op - ti - mal! Wau! Wau!

4. Dass Ottokar auch Englisch spricht,
erfuhr ich im letzten TV-Bericht.
Der Mops gilt international
als Fremdsprachenoriginal. Wau! Wau!

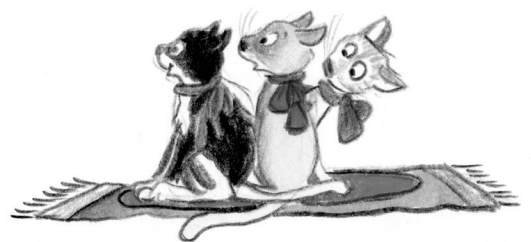
5. Und gestern dann bei Intervju
Ich fragte ihn englisch: "How do you do?"
Da grinste Ottokar ganz schlaue
und gab mir die Antwort: "Miaw!" Miaw!

Text und Musik: Helmut Maschke
 © Carus-Verlag, Stuttgart

Liederarbeitung

Simo stellt das ganze Lied auf die letzte Strope. Die Kinder antworten am Ende der zweiten Zeile jeweils mit „Wau! Wau!“ und dürfen die Kinder raten, wie das Lied enden könnte.

Da die Takte 1+2 der beiden Lieder identisch sind, bietet sich nun ein Wechselgesang an:
 - die Strophen 1+2 und 3 auf „Wau! Wau!“
 - die Strophen 4 mit originalem Liedtext
 - die Strophen 5 mit dem originalen Liedtext



Musizervorschlag


- Three little kittens:** 4 Takte Intro – 3 Strophen
Ein Mops mit Namen Ottokar: 4 Takte Intro – 5 Strophen
Quodlibet: 4 Takte Intro – 1 Strophe *Three little kittens* – 4 Strophen *Ein Mops* – 1x beide Lieder zusammen (Tipp: das „Miaw, miaw, miaw“ ab dem 3. Durchgang ostinat dazu singen)



Track
64–66


23.1 Ainsi font, font, font

Refrain G Am D



Ain - si font, font, font les pe - ti - tes ma - rion - net - tes,
 Ain - si font, font, font trois p'tits tours et puis s'en vont.

Strophe 6 G Am D



1. Les mains aux cô - tés, sau - tez, sau - tez, ma - rion - net - tes,
 les mains aux cô - tés, ma - rio - net - tes, com - men - ces.

2. La taille cambrée
 marionnettes, marionnettes,
 la taille cambrée,
 marionnettes, dansez, dansez.

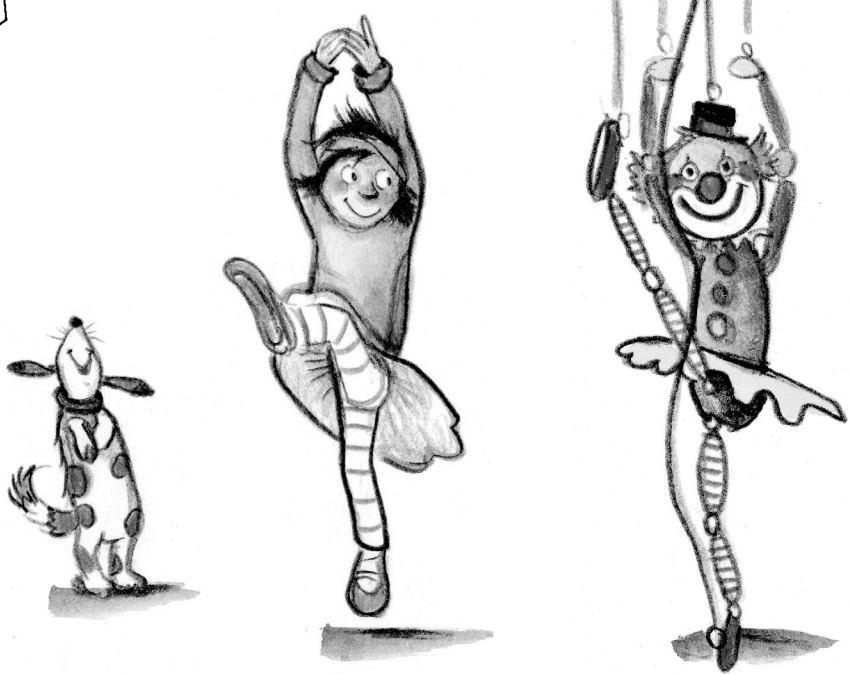
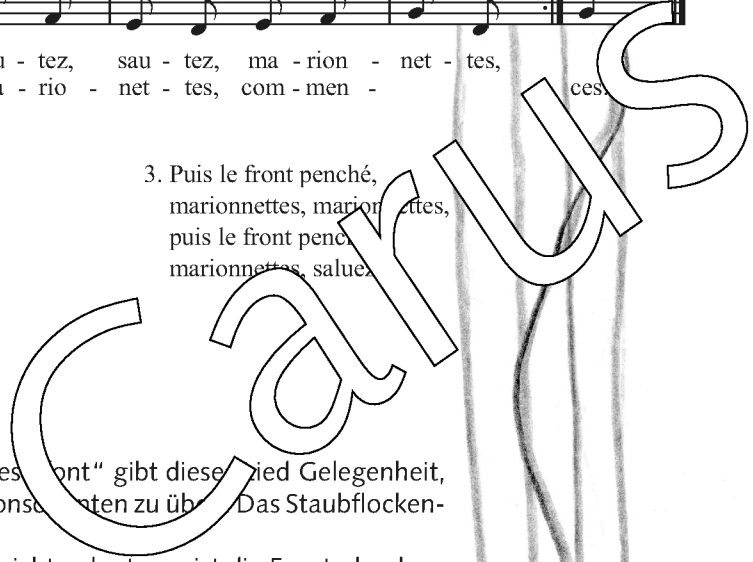
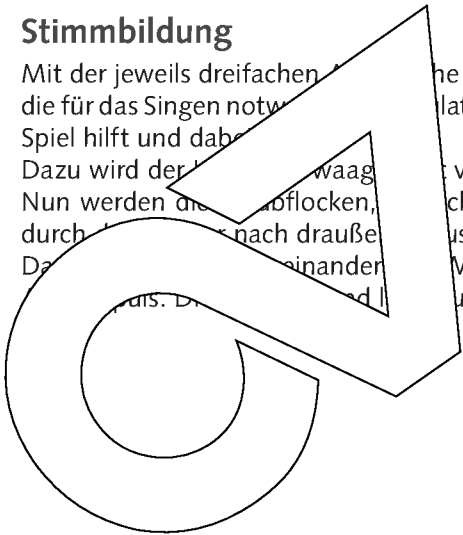
3. Puis le front penché,
 marionnettes, marionnettes,
 puis le front penché,
 marionnettes, saluez.

Kinderlied aus Frankreich

Stimmbildung

Mit der jeweils dreifachen Wiederholung des Wortes „font“ gibt diese Lied Gelegenheit, die für das Singen notwendigen Konsonanten zu üben. Das Staubflocken-Spiel hilft und dabei wird der Körper in die Waage gebracht. Nun werden die Staubflocken, durch die Hände nach draußen geschoben. Dabei stehen sie einander gegenüber. Die Hände werden in die Höhe gehoben.

Das Staubflocken-Spiel wird vor das Gesicht gelegt – er ist die Fensterbank. Die Hände befinden sich darauf, mit drei starken Atemstößen pustet: f, f, f. Das Wort „font“ sprechen, mit einem ebenso starken Atemstoß auf der Bauchdecke und fühlt deren Bewegung.



23.2 Tanzt, ihr Marionetten

Refrain G Am D

Auf zum Tanz, ihr Ma - rio - net - ten! Rund - her - um im Kreis ge - dreht!
 Auf zum Tanz, ihr Ma - rio - net - ten! Seht ein - mal, wie leicht das geht!

Strophe 6 G Am D G D G

1. Stützt die Hän - de in die Sei - ten! Al - le Kin - der tan - zen mit!
 Stützt die Hän - de in die Sei - ten! Lus - tig geht's im Sau - schritt.

2. Lasst die Hüften lustig kreisen! Auch die Füße kommen dr
 Lasst die Hüften lustig kreisen, jeder tanzt so gut er kann!
3. Ganz zum Schluss kommt die Verbeugung. Jetzt ist un
 Ganz zum Schluss kommt die Verbeugung und dann
 wir nach raus.

Text und Musik: Helmut Maschke
 © Carus-Verlag, Stuttgart

Stimmbildung

Das Lied beginnt mit dem Ton **g** und stellt sicher manches Kind (und vielleicht auch Erwachsenen) vor eine
 Herz **g** ist die Körperöffnung. Der Textanfang mit dem Wort „auf“ erfordert eine
 Öffnung bereits **g** dem Einatmen vorbereitet werden soll.

ellen uns vor das **g** nettentheater besuchen und betreten den Theatersaal. Wir sind über
 gt von Dekor, **g** und **g**chtung. Erstaunt atmen wir ein. Nachdem wir dieses erstaunte Öffnen
 nals geübt h **g** vielleicht fällt uns ein, was uns noch in Erstaunen versetzen kann), folgt der Lied-



Musiziervorschlag

Lieder einzeln: 4 Takte Intro – 3 Strophen
Quodlibet: 4 Takte Intro – 2 Strophen *Ainsi font* – 2 Strophen *Tanzt, ihr Marionetten* – 2x beide Lieder zusammen

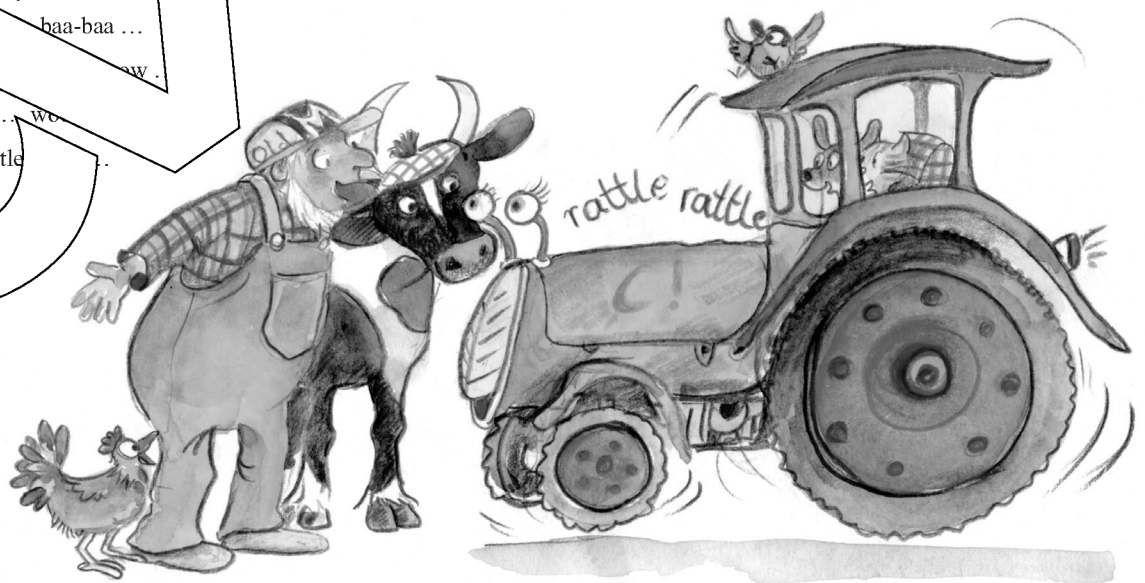


Track
 67–69

24.1 Old Mac Donald had a farm

1. Old Mac Do - nald had a farm, i - a - i - a - o and
 on his farm he had some geese, i - a - i - a - o. And
 cluck-cluck here and a cluck-cluck there. Here a cluck, there a cluck, ev - er - where a cluck-cluck.
 Old Mac Do - nald had a farm, i - a - i - a - o.

- 2. Old Mac Donald ...
- and on his farm he had ...
- And a quack-quack ...
- 3. ... some cows ... moo ...
- 4. ... some pigs ... oink-oink ...
- 5. ... baa-baa ...
- ... meow ...
- ... some dogs ... woof ...
- ... a car ... rattle ...



Musizierorschlag

Old Mac Donald had a farm: 4 Takte Intro – 3 Strophen
Der musikalische Bauernhof: 4 Takte Intro – 4 Strophen
Quodlibet: 4 Takte Intro – Strophen 1+2 im Wechsel (4 Durchgänge),
 beginnend mit *Old Mac Donald* – 1x beide Lieder zusammen



Track

70–72

24.2 Der musikalische Bauernhof



1. Hier auf un - sern Bau - ern - hof da gibt es ei - nen__ Hof - Chor.
2. Un - ser Hund, Herr Wal - do - mir, ist ziem - lich mu - si - ka - lisch.
3. Mis - ter Cat, der Ka - ter, ist - wie du - ein gro - ßer__ Sän - ger.
4. Je - den Tag - kann's an - ders sein? - trifft sich der gro - ße__ Hof - Chor.



1. Al - le Tie - re sin - gen mit und nie - mand kommt sich__ doof vor.
2. Sein Ge - sang klingt al - ler - dings schon et - was mar - ti - a - lisch. Die
3. Er ge - nießt den Nacht - ge - sang und je - des Mal noch__ läp - ge. Wenn
4. Al - le sin - gen - wie er - wähnt - und nie - mand kommt sich__ do vor. Ein



1. wenn der Hahn dann di - ri - giert al - le Stim - men - gen,
2. Räu - ber und die Die - be sind's, die Wal - do - mir mö - gen,
3. an - dre schla - fen, legt er los, noch auf dem Schu - n da - che.
4. je - der ist ver - geß - lich da - bei und gibt sich re - ch - Mü - he:



1. staunt den gan - ze Bau - ern - hof: Phan - tas - tisch, wie die__ sin - gen!
2. ge - gen über ben sei - ne Bass - Bel - can - to - Bö - gen.
3. zuzieht die Katzen - frau. - Na, das ist ih - re__ Sa - che.
4. und Kat - ze, Mäu - se und die__ Kü - he.

und Musik: Helmut
us-Verlag, Stuttgart

Die Kinder singen das Lied und Simo zeigt ein Tierbild, nach dem sie sich bewegen sollen (Katze, Hund, Ente, Maus, Kuh). Danach teilt Simo die Kinder in Gruppen auf. Jede Gruppe zieht einen Tiernamen, die anderen raten, welches Tier sie darstellen. Dazu singt Simo die entsprechende Liedzeile.



25.1 Shake, shake the apple tree



1. Shake, shake the ap - ple tree, ap - ples red and ros - y.
 2. Now, now is har - vest come gold - en leaves and ber - ries.
 3. Blow, blow, the leaves a - way, wind - y, wind - y weath - er!



Shake, shake the ap - ple tree, ap - ples red and ros - y,
 Now, now is har - vest come, gold - en leaves and ber - ries.
 Blow, blow, the leaves a - way, wind - y, wind - y weath - er!



One for you, one for me, shake, shake the ap - ple tree!
 Stack the corn in the barn, now is har - vest come!
 Toss them here, toss them there, blow, blow, the leaves a - way!

Text und Musik: aus England

Liederarbeit

- Karten mit Bildern legen: tree, golden leaves, harvest, berries, barn, wind, weather, leaves (ggf. schon gezeichnet nach den verschiedenen Strophen)
- Strophenfolge vorsingen: 5 auf „you“ und „me“ zeigen
- Karten mit den besungenen Wörtern aus, bringen sie in die richtige Reihenfolge (siehe die Übersetzung)

Spiele

- 1. Das Lied kann in kleinen Szenen mit wenigen Requisiten umgesetzt werden.
 Idee: Bauern, Äpfel in einen Korb legen
- 2. Strophen mit Klappen imitieren, Regenschirm
- 3. Strophen mit (Drachen) bewegen sich im Wind



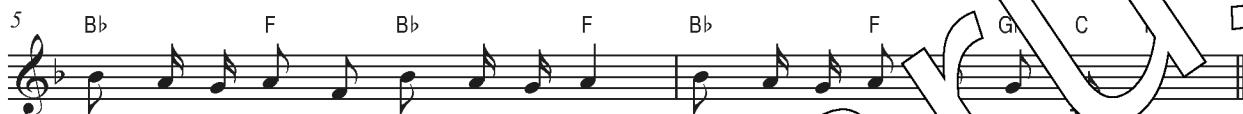
25.2 Schütteln wir den Apfelbaum



1. Schüt - teln wir den Ap - fel - baum in un - serm klei - nen Gar - ten!
 2. Nun ist's Herbst ge - wor - den. Gol - den fär - ben sich die Blät - ter.
 3. Tü - cher flat - tern, bun - te Dra - chen in die Lüf - te stei - gen.



3. Seht die sü - ßen, ro - ten Äp - fel! Nie - mand kann's er - war - ten
 Dunk - le Wol - ken ziehn am Him - mel, brin - gen Re - gen - wet - ter.
 Wind und Stür - me tan - zen mit den Blät - tern ei - nen Rei - zen,



5. Ei - nen für dich und ei - nen für mich. Je - der kriegt ei - nen nur für sich.
 Schafft das Ge - trei - de heut noch vom Feld, Je - der kriegt ei - nen nur für sich.
 trei - ben sie hin und trei - ben sie her, drei - ben die sta - ter aus und quer.

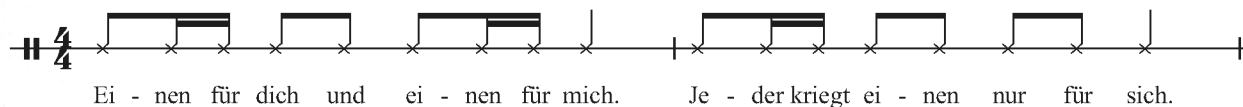
Textübertragung (engl. Herbstlied) und Musik: Helmut Maschl
 © Carus-Verlag, Stuttgart

Stimmbildung

- Ein warmer Sommerwind weht über den Baum
- Deine Füße sind fest mit der Erde verbunden
- Spüre die Zehen – wie die Wurzeln – Kontakt zur Erde (Boden / Fußbett der Schuhe) haben
- ... wie ein ...
- ... Höhe, weit hinauf in die Sonne
- ... Wind
- ... (f, f)
- ... werden größer und stärker, crescendo der Geräusche
- ... (decrecendo)
- ... den Baum (stimmhaftes und stimmloses sss)
- ... wunderschönen warmen Sommertag (oh, ah, wow, ui)

Liederarbeitung

Zur Vorbereitung werden die letzten beiden Takte rhythmisch gesprochen und geklatscht. Simo singt das ganze Lied vor, in T. 5+6 klatschen alle mit.



Musiziervorschlag

Lieder einzeln: 2 Takte Intro – 3 Strophen
Quodlibet: 2 Takte Intro – 2x *Shake, shake* – 2x *Schütteln wir* – 2x beide Lieder zusammen. Tipp: die beiden Quodlibet-Durchgänge als großes Sprachen-Durcheinander gestalten; die Texte beider Lieder sind dabei auf viele kleine Gruppen verteilt und werden gleichzeitig gesungen.



Track
73–75

26.2 La mar estaba salada

1. La mar e - sta - ba sa - la - da, sa - la - da e - sta - ba la mar, — la

5 mar e - sta - ba sa - la - da, sa - la - da e - sta - ba la mar.

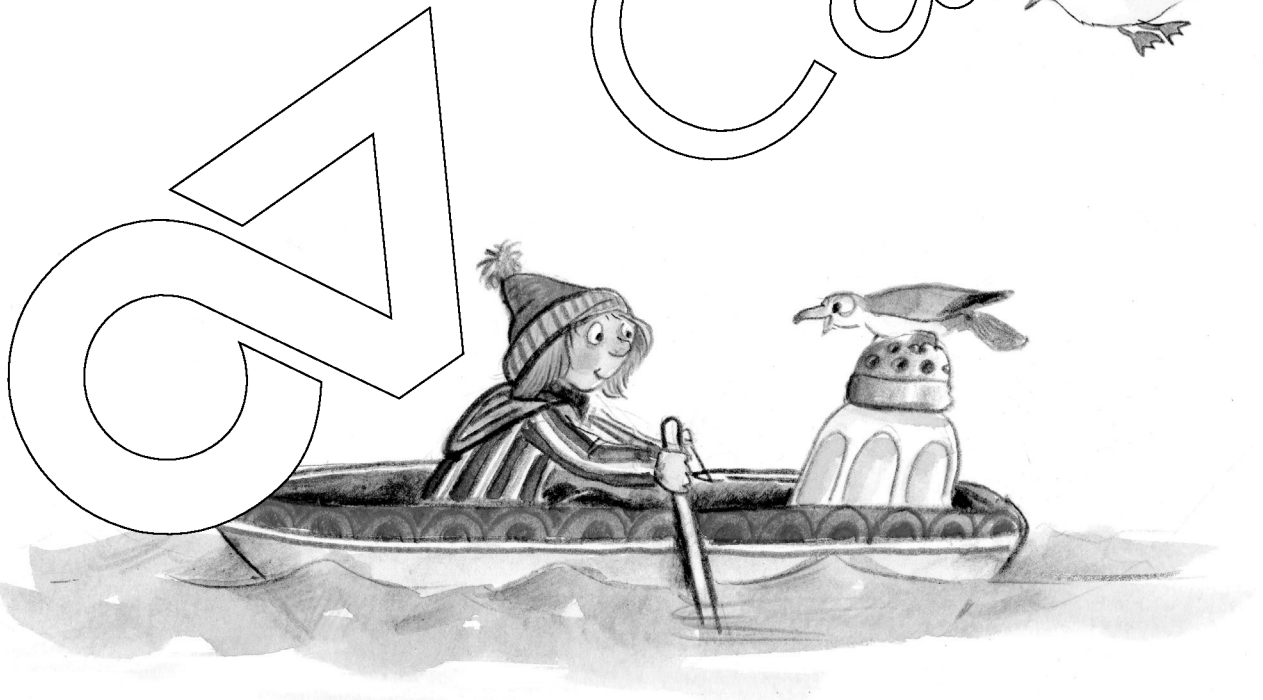
2. La mar astaba salada ... (mit a)
3. Le mer estebe seleda ... (mit e)
4. Li mir istibi silidi ... (mit i)
5. Lo mor ostobo solodo ... (mit o)
6. Lu mur ustubu suludu ... (mit u)

Übersetzung:

Das Meer war salzig, salzig war das Meer.

Text und Melodie: trad. aus Spanien

Carus



Musiziervorschlag

Row your boat: 2 Takte Intro – 1x einstimmig – 3x im Kanon

La mar estaba salada: 2 Takte Intro – 4x mit verschiedenen Vokalen

Quodlibet: 8 Takte Intro – 1x *Row your boat* einstimmig – 3x *La mar* – 2x beide Lieder zusammen – 8 Takte Outro



Track

76–78

27.1 Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann

G D G Em Am D7 G D7

1.-4. Es tanzt ein Bi - Ba - But - ze - mann in un - serm Haus he - rum, di - del - dum.

5 G D G Em Am D7 G

Es tanzt ein Bi - Ba - But - ze - mann in un - serm Haus he - rum.

9 D7 G D7 G

1. Er rüt - telt sich, er schüt - telt sich, er wirft sein Säck - lein in - ter
 2. Er wirft sein Säck - lein her und hin, was ist wohl in em Säck - lein arm?
 3. Er bringt zur Nacht dem gu - ten Kind die Äp - fel die Säck - lein sind.
 4. Er wirft sein Säck - lein hin und her, am Mor - gen ist wie - der leer.

13 G D G Em Am G

1.-4. Es tanzt ein - But - ze - mann in un - serm Haus he - rum.

Text: trad., Melodie: Müll (17-1834)

Quodlibetgestaltung

Zwei Bi-Ba-Butzemänner wegen sich die Kinder wie in den Strophen besungen. Im Quodlibet wird der Text auf die Bi-Ba-Butzemann-Melodie gesungen, mit freien Bewegungen.

Es tanzt ein jeder wie er mag im Zwergenhaus herum, fidibum,
 Es tanzt ein jeder wie er mag im Zwergenhaus herum,
 und er rüttelt sich
 und er bringt und drehet sich.
 Es tanzt ein jeder wie er mag im Zwergenhaus herum."



27.2 Im Zwergenland geht's lustig zu

Refrain G D G Em Am D7 G D7

Hal - li, hal - lo! Im Zwer - gen - land geht's lus - tig zu.

5 G D G Em Am D7 G

Hal - li, hal - lo! Ein je - der singt und lacht. Ju - hu!

9 D7 G D7 G

1. Das Häus - chen ist ein Schuh - kar - ton mit sie - ben Zim - mern und ein Bal - sen. }
 2. Fa - mi - lie Zwerg isst mit Ge - nuss sich satt an ei - ner Ha - sel - nuss. }
 3. Man trinkt, wie je - der Zwerg es tut, ver - gnügt aus ei - nem Fin - ger - hut. }

13 G D G Em Am D7

Hal - li, hal - lo! Doch geht es lus - tig zu. Ju - hu!

4. Die Zwerge tanzen so ein Glück! – Beim Zwergefest tanzt jeder mit
 im Jubeltrubeldiscoschritt.
 7. Zum Schlafen legt man sich – wie nett –
 ins Streichholzschachtelzwergebett.

Musik: Helmut
 Verlag, Stuttgart

Refrain (3/4 Takt, Viertelmetrum) im Zwerge marsch rechtsherum hintereinander hergehen, bei „Halli, hallo“ mit der rechten Hand winken; bei der Wiederholung dasselbe links herum. Strophen mit passenden Gesten:

1. Häuschen mit beiden Zeigefingern zeigen (hoch, quer, Dachspitze)
 7 Finger hochzeigen
2. an imaginärer Nuss knabbern
3. aus imaginärem Fingerhut trinken
4. beide Hände auf's Herz legen
5. Kinder spielen eins der Instrumente als Luft-Instrument
6. je zwei Kinder tanzen mit rechtem Arm eingehakt in 4 Hüpferschritten
 erst im Uhrzeigersinn, dann dagegen, umeinander herum



Musiziervorschlag

Lieder einzeln: 4 Takte Intro – 4 Strophen
Quodlibet: 4 Takte Intro – 2x *Es tanzt* – 2x *Im Zwerge land* – 2x beide Lieder zusammen



Track

79–81

28.1 Jimba, jimba

Em Am H7

Jim - ba, jim - ba, jim - ba pa - pa - lusch - ka.

3 Em H7 Em

Jim - ba, jim - ba, jim - ba pa - pa - gei.

5 Em Am H7

Tra la la la la la la, jim - ba pa - pa - lusch - ka.

7 Em H7 Em

Tra la la la la la jim - ba pa - pa - gei. Hey!

Text und Musik: Trad. Nonsense

Boomwhacker

Der Text dient zur Feststellung zur Vertonung und Studieren dienen.

Jim - ba, ba, jim - ba. Jim - ba, jim - ba, Pa - pa - gei.

Rhythmus

Das Rhythmus kann variabel eingesetzt werden: als Intro, Zwischenspiel oder Outro mit Fade-out-Effekt. Auch ein Kanon in zwei Gruppen im Ein-Takt-Abstand ist möglich.

Die Kinder schlüpfen in die Rolle von Gespenstern, die mit prägnanten Konsonanten und einer spukhaften Farbigkeit in ihren Stimmen eine gespenstige Szene modellieren.

Seht nur seht, so tan-zen die Ge-spens-ter. Seht nur seht, hey! Jim-ba, pa - pa - gei! (stampf)



28.2 Fitness-Tanz der Geister

Em Am H7
 Je - de Nacht zur Geis - ter - stun - de tan - zen die Ge - spens - ter

3 Em H7 Em
 fröh - lich ih - re Fit - ness - Run - de hier vor un - serm Fens - ter.

5 Em Am H7
 Seht nur, seht nur, wie sie rhyth - misch, mag an Schließ

7 Em H7 Em
 sich be - we gen, e es nur ein Geist ver - mag.

Text und Musik: Helmut Maschl
 © Carus-Verlag, Stuttgart

- Geister sitzen im Kreis. Während des Singens führen sie folgende Bewegungen aus:
- Takt 1: rechter Fuß vor und zurück, linker Fuß vor und zurück
 - Takt 2: rechte Hand ausstrecken und schütteln, linken Arm ausstrecken und schütteln
 - Takt 3: linker Fuß vor und zurück, linker Fuß vor und zurück
 - Takt 4: beide Arme mit gefassten Händen in die Höhe strecken und sich dehnen
 - Takt 5: beide Beine gleichzeitig ausstrecken und wieder einziehen
 - Takt 6: mit beiden Händen erst rechts, dann links Klavier spielen
 - Takt 7: beide Beine ausstrecken und wieder einziehen
 - Takt 8: beide Daumen hoch zeigen, mit beiden Händen 3x auf die Oberschenkel patschen

Varianten: langsam, schnell, müde, fröhlich, eckig wie ein Roboter, wie feine Damen und Herren, wie ein Muskelprotz ...



Musiziervorschlag

Lieder einzeln: 2 Takte Intro – 4 Durchgänge
Quodlibet: 2 Takte Intro – 1x *Fitness-Tanz* – 4x *Jimba*, dazu 4 Takte später einsetzend *Fitness-Tanz* (3x). Tipp: Für einen starken Coda-Effekt kann das letzte „Tra la la ... Hey!“ von beiden Gruppen zusammen gesungen werden.



Track
82–84

29.1 Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad

Swing ♩ = $\frac{3}{4}$

A D A

1. Mei - ne O - ma fährt im Hüh - ner - stall Mo - tor - rad, Mo -

3 E7 A D

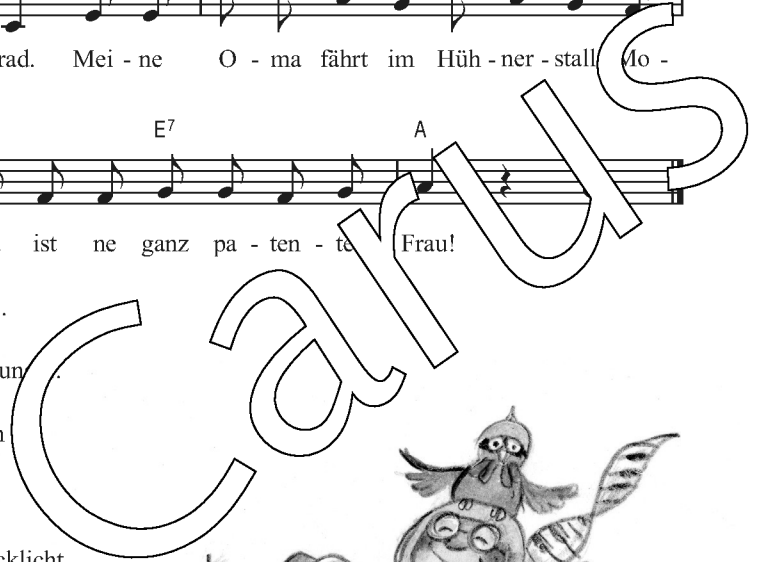
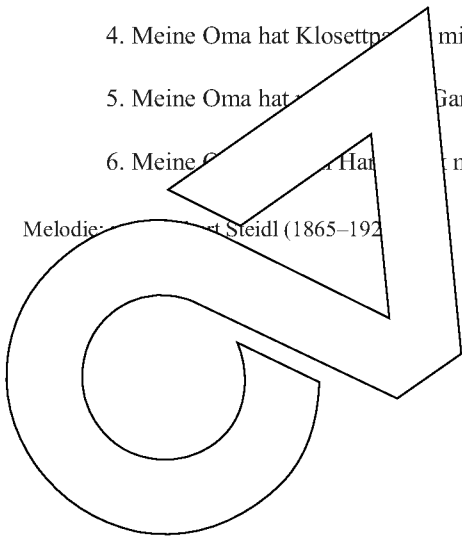
tor - rad, Mo - tor - rad. Mei - ne O - ma fährt im Hüh - ner - stall Mo -

6 A D E7 A

tor - rad, mei - ne O - ma ist ne ganz pa - ten - te Frau!

2. Meine Oma hat im hohlen Zahn ein Radio ...
3. Meine Oma hat nen Nachttopf mit Beleuchtung ...
4. Meine Oma hat Klosettputz mit Blümchen ...
5. Meine Oma hat Gardine ...
6. Meine Oma hat Handtasche mit nem Rücklicht ...

Melodie: ... Steidl (1865–192...)



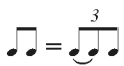
Warm-Up

- Lippenflattern („brr“) ohne definierte Tonhöhe, dazu Motorradgeste (Bei manchen Menschen klappt das Lippenflattern nicht auf Antrieb, bei Kindern können Assoziationen („Schnauben wie ein Pferd“, „Motorengeräusch“) helfen
- Lippenflatterübung in Anlehnung an das Lied (in T. 5+6 stattdessen den Text singen):

Brr brr brr brr brr brr brr brr
(Lippenflattern)

brr brr brr brr O - ma ist 'ne ganz pa - ten - te Frau! klatsch

29.2 Mein Opa ist ein optimaler Typ

Swing ♩ = 

1. Mein O - pa ist ein op - ti - ma - ler Typ, spielt



Mund - har - mo - ni - ka, spielt Mund - har - mo - ni - ka. Mein O - pa ist



op - ti - ma - ler Typ, spielt Mund - har - mo - ni - ka auf ei Kam



2. Mein Opa ist ein optimaler Typ, macht Handstand auf dem Tisch ...

3. ... isst Marmeladenbrot ... mit scharfem Senf.

4. ... er brät sich sein Kotelett ... mit einem Fön.

5. ... er repariert mei ... Leukoplast.

6. ... er par ... auf unserm Dach.

7. ... er zücht Kängurus ... auerkraut.

... stunden ... sein einz'ges Haar.

... Musik: Helmut Ma ...
... s-Verlag, Stuttgart

- Takt 1: ... nach vorn und zurück, dasselbe mit links (2x)
- Takt 2: ... und links auf die Brust patschen, auf 3 Klatscher nach rechts oben
- Takt 3: ... rechten Fuß nach vorn und zurück, dasselbe mit links (2x)
- Takt 4: ... rechts und links auf die Brust patschen, auf 3 Klatscher nach links oben
- Takt 5: ... rechten Fuß nach vorn und zurück, dasselbe mit links (2x)
- Takt 6: ... rechts und links auf die Brust patschen, auf 3 Klatscher nach rechts oben
- Takt 7: ... rechten Fuß nach vorn und zurück, dasselbe mit links (2x)
- Takt 8: „coole“ Geste (Kinder überlegen lassen)



Musiziervorschlag

Lieder einzeln: 2 Takte Intro – 3 Strophen

Quodlibet: 2 Takte Intro – Strophen 1+2 im Wechsel (4 Durchgänge) – 1x beide Lieder zusammen



Track

85–87

30.1 O, du lieber Augustin

Musical notation for the first line of the song. Chords: F, C7, F. Lyrics: 1.-2. O, du lie - ber Au - gus - tin, Au - gus - tin, Au - gus - tin,

Musical notation for the second line of the song. Chords: F, C7, F. Lyrics: o, du lie - ber Au - gus - tin, al - les ist hin.

Musical notation for the third line of the song. Chords: C, F, C, F. Lyrics: 1. Geld ist weg, Mäd'l ist weg, al - les weg, al - les weg, 2. Rock ist weg, Stock ist weg, Au - gus - tin liegt auf dem Boden.

Musical notation for the fourth line of the song. Chords: F, C7. Lyrics: 1. o, du lie - ber Au - gus - tin, al - les ist hin. 2. o, du lie - ber Au - gus - tin, al - les ist hin.

Text und Melodie: um 1800 nachgewiesen

Einleitung

Der „Lied Augustin“ hat sich in der Geschichte der Musikgeschichte als einer der erfolgreichsten Vorerfahrungen zum positiv gestimmten Menschen entwickelt. Er gibt er sich in drei verschiedene Szenen: In der ersten Szene („Augustin in der Stadtgespräch“) unterhält er sich mit einer klagenden Bekannten und tröstet sie, optimistisch zu sein und die Zukunft zu schauen. Im zweiten Quodlibet („Augustin in der Natur“, S. 70) erzählt er ihr die Schichten der Natur, den Birnbaum, den Lindenbaum. Ob sie nicht auch den Kuckuck hören könnte, der die Frühling ankündigt? Im dritten Quodlibet („Augustin beim Tanz“, S. 71) ermuntert er sie zu eines jammern in Ehemannes: „Los, Katharina, raus aus den Pantoffeln, tob dich aus, geh tanzen!“

Viel Spaß bei der musikalischen Gestaltung! Für die Wagemutigen: Am Ende können die Schauspielerinnen und Schauspieler die verschiedenen Melodien zusammen singen.



30.2 Augustin im Stadtgespräch

Chorus sheet music for four voices (I, II, III, IV) in 3/4 time, key of F major. The lyrics are in German and English. The music includes a 3-measure triplet in the third voice part.

Lyrics:

I: Good mor - ning, good mor - ning, good mor - ning to you! Good
 II: O, du lie - ber Au - gus - tin, Au - gus - tin, Au - gus - tin,
 III: I ___ once was ___ lost, but now I'm found,
 IV: Wa - rum solln wir uns des Le - bens, des Le - bens nicht er - freun!
 5: mor - ning, good mor - ning, an how do you do? Good
 o, du lie - ber Au - gus - tin, al - ist hin!
 but ___ I ___ see! I ___
 war - rum wir uns des Le - bens nicht er - freun!

Lauf mit mir durch den Regen, liefert, *Amazing Grace* („I once was lost ...“) Text: John Newton (1725–1807), Melodie: trad.;
 Lauf („Warum solln wir ...“): trad. aus Franken

Vorübung 1

- Einstudierung einer Bodypercussion: klatsch-patsch rechts-patsch links (auf Tisch, Oberschenkel, Brust ...)
- Die einzelnen Melodien werden im Call-Repeat einstudiert. Simo singt vor, die Kinder wiederholen.
- Die Bodypercussion läuft durchgehend mit. Alternativ: eine Gruppe singt, eine begleitet.
- Simo zeigt mit Zahlenkärtchen (I bis IV), welche Melodie des Quodlibets gesungen wird.
- Nun singen Kinder solistisch oder in kleinen Gruppen selbst ausgewählte Melodien. Die anderen Kinder begleiten mit Bodypercussion und summen unterstützend die Melodie mit.

Fortsetzung auf S. 70



Musiziervorschlag

O, du lieber Augustin: 4 Takte Intro – 2 Strophen

Quodlibets: 4 Takte Intro – 5 Durchgänge, I. beginnt, 2. Durchgang: II. dazu etc.. Tipp: im letzten Durchgang singen alle Kinder einstimmig ihre vorher ausgewählte Lieblingsmelodie. So entsteht ein starker Coda-Effekt.



Track

88–91

30.3 Augustin in der Natur

I O, du lie - ber Au - gus - tin, Au - gus - tin, Au - gus - tin,

II Drun - ten in der grü - nen Au steht ein Birn - baum, schau, schau, juch - he!

III Am Brun - nen vor dem To - re da steht ein Lin - den - baum. Ich

IV Ku - ckuck, Ku - ckuck, ruft's aus der Id!

5 o, du lie - ber Au - gus - tin al - les ist nin!

Drun - ten in der Au steht ein Birn - baum, schau, schau!

in sei - ne hat - ten so man - chen sü - ßen Traum. Am

Früh - ling, wird es nun bald.

Der Lindenbaum: Text: Wilhelm Müller (1794–1827), Melodie: Franz Schubert (1797–1828);
 Augustin: Text: Johann von Fallersleben (1798–1874), Melodie: trad. aus Österreich

Vorübung 2

- Die Kinder werden in zwei Gruppen eingeteilt. In jeder Gruppe hat ein Kind die Zahlenkarten (I–IV) und zeigt, welche Melodie gesungen wird. Simo gibt die Einsätze. Die Gruppen wechseln sich zunächst singend ab. Im weiteren Verlauf singen sie gleichzeitig zwei Melodien ihrer Wahl.
- Im nächsten Schritt gibt es vier Gruppen: drei singende Gruppen mit Zahlenkarten, eine Percussion-Gruppe.
- Simo zeigt, welche drei Gruppen singen und welche Gruppe begleitet.



Alphabetisches Liedverzeichnis

Titel und Textanfänge

| Titel | Seite | | Seite |
|----------------------------------|-------|---------------------------------------|-------|
| A, a, a, der Winter, der ist da | 30 | Kennst du die Jahreszeiten | 21 |
| ABC-Lied | 14 | Kleiner Schmetterling | 25 |
| Ach bitterer Winter | 32 | Klöpfleslied | 42 |
| Am Brunnen vor dem Tore | 70 | Kuckuck, Kuckuck, ruft's aus dem Wald | 70 |
| Ainsi font, font, font | 54 | La mar estaba salada | 61 |
| Alle Vögel sind schon da | 22 | Lasst uns tanzen | 9 |
| Auf zum Tanz, ihr Marionetten | 55 | Leise rieselt der Schnee | 40 |
| Augustin im Stadtgespräch | 69 | Licht der Weihnacht | 46 |
| Augustin beim Tanz | 71 | Los, wir woll'n zum Baden gehn | 7 |
| Augustin in der Natur | 70 | Maria durch ein Dornwald ging | 5 |
| Bye, au revoir | 6 | Mein Opa ist ein optimaler Typ | 67 |
| Bruder Jakob | 7 | Meine Oma fährt im Hühnerstall motor | 66 |
| Das alte ist vergangen | 8 | Mitten im Sturmgebraus | 33 |
| Der Herbst ist gekommen | 29 | Morgen, Kinder, wird's was geben | 44 |
| Der Mond ist aufgegangen | 12 | O, du lieber Augustin | 68 |
| Der musikalische Bauernhof | 57 | Oh little kittens | 52 |
| Drunten in der grünen Au | 70 | Oh Mac Donald had a farm | 56 |
| Ein jeder, der dich heute trifft | 17 | Patet mal, wer kann was sein | 11 |
| Ein Mops mit Namen Ottokar | 53 | Pätsellied | 11 |
| Entendez vous le carillon | 18 | Rechenlied | 15 |
| Es tanzt ein Bi-Ba-Butzema | 62 | Row your boat | 60 |
| Es war eine Mutter | 20 | Rudinella | 16 |
| Eyja ja | 50 | Sag, wer bringt uns die Geschenke | 45 |
| Fitness-Tanz | 65 | Salibonani | 11 |
| Fliege im Sommer | 25 | Schneeflöckchen, Weißbröckchen | 34 |
| Frère | 7 | Schütteln wir den Apfelbaum | 59 |
| Fr | 18 | Shake, shake the apple tree | 58 |
| Fr | 23 | Shalom chaverim | 48 |
| Fr | 8 | Siehst du das Licht der Kerzen | 43 |
| Fr | 69 | Stimmt an den Rundgesang | 16 |
| Fr | 10 | Tanzt, ihr Marionetten | 55 |
| Fr | 63 | The little bells at Westminster | 19 |
| Fr | 35 | Three little kittens | 52 |
| Fr | 71 | Trarira, der Sommer, der ist da | 26 |
| Fr | 13 | Vier mal neun ist sechsunddreißig | 15 |
| Fr | 31 | Wann und wo | 6 |
| Fr | 6 | Warum solln wir uns des Lebens | 69 |
| Fr | 57 | We wish you a merry Christmas | 47 |
| Fr | 24 | Weihnachten steht vor der Tür | 49 |
| Fr | 27 | Weit durch die Nacht | 41 |
| Fr | 28 | Wer bringt die Geschenke | 45 |
| Fr | 63 | Wer lässt die Vögel zu uns ziehn | 21 |
| Fr | 69 | Winter, zieh wieder davon | 33 |
| Fr | 65 | Wir gratulieren zum Geburtstag | 17 |
| Fr | 64 | Wir ziehen daher so spät in der Nacht | 42 |
| Fr | 71 | Zum Tanze, da geht ein Mädal | 71 |

